Jahresbericht 2024

KOLPING INTERNATIONAL COOPERATION E.V.

KOLPING INTERNATIONAL

Inhalt

2 Inhalt/Vorwort

Das war 2024

4 **Interview mit den Vorständen:** Die Wende aktiv mitgestalten

7 **Daten & Fakten:** 2024 im Überblick

Projektübersicht

8 **Karte:** Unsere Projektarbeit weltweit

Projekte

10 **Uganda:** Mit Kolpings Werten zum Erfolg

11 **Ecuador, Myanmar**

12 **Kenia:** Hoffen auf den nächsten Regen

14 **Mexiko, Ukraine**

15 **Tansania:** Sauberes Wasser das ganze Jahr

16 **Indien, Sambia, Bolivien**

Projektbegleitung

17 **Monitoring & Evaluation:** Wissen teilen, Wirkung stärken

18 **Bildungsarbeit:** Gemeinsam engagiert für mehr Entwicklungschancen weltweit

19 **Fundraising:** Spendenbilanz im Aufwind

Jahresabschluss 2024

20 **Vorstandsbericht:** Mit Zuversicht gemeinsam vorwärts

24 Gewinn- und Verlustrechnung

25 Bilanz

26 Erläuterungen zum Jahresabschluss

32 Organigramm

Information

34 Bündnisse und Partner

35 Transparenz und Kontrolle

35 Impressum/Bildnachweis

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolping-schwestern und -brüder,

die staatlichen Mittel für Entwicklungszusammenarbeit sind in den letzten Jahren drastisch zurückgegangen. Langfristige Projekte im Globalen Süden geraten dadurch zunehmend ins Hintertreffen, obwohl gerade dort Armut, Klimawandel und Konflikte besonders spürbar sind. Umso wichtiger ist die Arbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen, die kontinuierlich und verlässlich an der Seite der Menschen stehen. KOLPING INTERNATIONAL tut dies seit über 50 Jahren – mit nachhaltigen Strukturen, einem starken Netzwerk und dem klaren Auftrag, Menschen durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ neue Zukunftsperspektiven zu eröffnen.

Im Jahr 2024 konnten wir 140 Entwicklungsprojekte in 40 Ländern begleiten. Auf meinen Reisen erlebe ich immer wieder, wie sehr diese Unterstützung das Leben der Menschen verändert. Kleinbäuerliche Familien erzielen bessere Ernten, Kinder erhalten bessere Bildung. Wo Tiefbrunnen gebaut werden, verbessern sich die Lebensbedingungen ganzer Dörfer. Ebenso beeindruckend sind die Fortschritte vieler Kleinunternehmerinnen und Kleinunternehmer, die durch Bildung und Startkapital dauerhaft eigene Existenzen aufbauen.

All dies wird möglich durch die tragfähigen Strukturen unseres Verbandes, unsere treuen Förderer sowie durch die Solidarität unserer zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützer. Ihnen gilt mein aufrichtiger Dank. Sie tragen dazu bei, dass Kolping weltweit Hoffnung schenkt, Armut lindert und Zukunft schafft.

Christoph Huber

Generalpräses
Msgr. Christoph Huber,
Vorsitzender des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Historische Kürzungen in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit gefährden die Ernährungssicherheit vieler Kinder in Afrika wie weltweit.

Die Wende aktiv mitgestalten

Kriege, Klimakrise, schrumpfende Budgets: In einer Zeit globaler Umbrüche steht auch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit an einem Wendepunkt. Was bedeutet das für zivilgesellschaftliche Organisationen wie KOLPING INTERNATIONAL? Ein Gespräch mit dem Vorstand über Herausforderungen, Chancen und Perspektiven.

Das Jahr 2024 war geprägt von globalen Krisen, die dazu geführt haben, dass die Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland aktuell politisch wie auch finanziell neu verhandelt wird. Wie wirkt sich das auf die Arbeit von KOLPING INTERNATIONAL aus?

Generalsekretär Dr. Markus Demele: Leider wurde das vergangene Jahr stark von populistischen und teils schlicht falschen Behauptungen über Zweck und Wirkung der Entwicklungszusammenarbeit geprägt. Auch die internationale Zusammenarbeit geriet zunehmend unter Druck — vor allem durch die AfD, aber leider auch durch andere Parteien. Der gesellschaftliche Konsens, dass es eine moralische Pflicht ist, Menschen in Not zu helfen, ist ins Wanken geraten. Stattdessen fragen mehr Menschen, welchen konkreten Nutzen die Entwicklungszusammenarbeit für Deutschland hat. Das ist eine Neuerung — nach Jahren, in denen der Entwicklungsetat kontinuierlich wuchs. KOLPING INTERNATIONAL ist dankbar, dass wir weiterhin als verlässlicher Partner des Entwicklungsministeriums anerkannt sind. Vor allem aber wissen unsere Kolpingmitglieder und unsere Spenderschaft um die Bedeutung eines solidarischen Miteinanders in der Einen Welt — das gehört zur DNA unseres Verbandes. Gleichzeitig sehen auch wir uns zunehmend in der Verantwortung, sichtbarer zu machen, welche beeindruckenden Wirkungen unsere Partner in der Zusammenarbeit erzielen. Das bedeutet zwar mehr Aufwand, aber er lohnt sich.

Sehen Sie für kleinere zivilgesellschaftliche Akteure auch Chancen in der Wende, vor der die deutsche Entwicklungszusammenarbeit gerade steht?

Demele: Noch ist unklar, wie diese politische Wende konkret aussehen wird — außer, dass die öffentlichen Mittel sinken

werden. Schon jetzt spüren wir jedoch, dass unsere Stimme als Anwalt der Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika wie auch in Osteuropa gebraucht wird. Der Schutz der Menschenrechte in globalen Wirtschaftsprozessen wird derzeit leider zurückgedrängt — etwa durch die Aushöhlung des Lieferkettengesetzes, für dessen Einführung sich Tausende Kolpingmitglieder engagiert haben. In der Tradition der Katholischen Soziallehre werden wir auch künftig Anwalt für die Würde des Menschen bleiben. Hilfreich für die Gestaltung der aktuellen Wende ist es auch, dass wir unser weltweites Kolping-Netzwerk nutzen, um die lokale Wertschöpfung zu fördern und so die Menschen im Globalen Süden mittelfristig unabhängiger von externer Hilfe zu machen. Dass wir zum Beispiel bei der Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland mit einigen Partnern zusammenarbeiten werden, ist für alle Beteiligten eine enorme Chance.

Wie hat sich die Finanzierung der weltweiten Projektarbeit 2024 entwickelt, sowohl im Hinblick auf Spenden als auch auf Mittel aus dem BMZ? Und wie stellen Sie sich perspektivisch für die kommenden Jahre auf?

Geschäftsführerin Karin Wollgarten: Glücklicherweise waren unsere Einnahmen 2024 mit insgesamt 9,54 Millionen Euro — davon 4,65 Millionen Spenden und 4,89 Millionen Euro öffentliche Förderung — weiterhin recht stabil. Um auch langfristig über stabile Mittel zu verfügen, haben wir unser Fundraising sehr gut aufgestellt. Immer mehr Menschen bedenken KOLPING INTERNATIONAL in ihrem Testament. Eine neue Broschüre bietet dazu nun gezielt Hilfestellung. Gleichzeitig intensivieren wir die Zusammenarbeit mit anderen international engagierten Stiftungen und stellen erstmals auch Anträge bei weiteren Förderlinien des BMZ. In den Länderreferaten sind wir mit einer guten Mischung aus neuen und langjährig kolpingerfahrenen Kolleginnen und Kollegen aufgestellt. Wir sehen so die Möglichkeit, unsere Arbeit weiter zu digitalisieren und an einigen Stellen sicher auch effizienter zu gestalten. Vor allem aber begleiten und bestärken wir unsere Partnerorganisationen vor Ort darin, ihre Zukunft selbstbestimmt anzugehen.

Was bedeutet das konkret, wie lassen sich die Partner im Globalen Süden stärken, sodass sie finanziell unabhängiger werden und wirkungsmächtiger agieren können?

Wollgarten: Bei Kolping gibt es schon lange die Tradition, zum Beispiel mit Einnahmen aus Hotels oder anderen Einrichtungen das soziale Engagement des Verbandes zu unterstützen. Das wollen wir ausweiten. 2024 haben wir uns bei kontinentalen Treffen — wie etwa der lateinamerikanischen Kontinentalversammlung OKLA — darüber hinaus intensiv mit den Möglichkeiten regionalen Fundraisings befasst und erste Ideen dazu entwickelt. Zudem versuchen wir, die Verbände bei den kleinen und großen Herausforderungen fachlich zu begleiten. Vor allem die ehrenamtlichen Vorstände, die in vielen Ländern unglaublich viel Freizeit und Leidenschaft in die Kolpingarbeit investieren, unterstützen wir durch Schulungen und Motivation.

Wie hat sich der Kolpingverband im Jahr 2024 weltweit entwickelt?

Generalpräses Msgr. Christoph Huber: In Europa gehen die Mitgliederzahlen zurück, aber alle Nationalverbände bemühen sich stark — und ich denke erfolgreich —um eine Profilierung auf inhaltlicher Ebene. In Polen etwa wurde neu auf die Situation der Alten und Sterbenden geschaut und ein Hospizdienst ins Leben gerufen. In Deutschland wird die Klimathematik auf Bundesebene intensiv behandelt. Mit den Wohnheimen für Azubis wird die Tradition Kolpings sehr aktuell umgesetzt. In Österreich werden verschiedene soziale Initiativen in den Kolpinghäusern miteinander vernetzt. In Afrika läuft das Engagement vor allem im landwirtschaft-

Generalpräses Msgr. Christoph Huber und Geschäftsführerin Karin Wollgarten (links) auf der lateinamerikanischen Kontinentalversammlung OKLA in Bogotá/Kolumbien.

lichen Bereich äußerst erfolgreich, sodass das Verbandswachstum dort prozentual weiterhin am stärksten ist. In Asien sind die Ausgangslagen der Nationalverbände recht unterschiedlich. Dort laufen landwirtschaftliche Projekte, Spargruppen sowie Bildungsinitiativen Hand in Hand und fördern das Mitgliederwachstum stetig. In Lateinamerika tragen insbesondere Ausbildungsprogramme erfolgreich zur Einkommensförderung bei. 2024 wurde mit Costa Rica auch ein neuer Nationalverband gegründet. Es war sehr erfreulich zu erleben, wie sich die Gründungsinitiative ab der ersten Kolpingsfamilie fruchtbar auf vielfältige Schultern verteilte, damit daraus KOLPING Costa Rica mit einem jungen und agilen Nationalvorstand hervorgehen konnte. Und wir bekommen weiteren Zuwachs: In Simbabwe wie auch in Pakistan gibt es Bemühungen, mit Kolping zu beginnen.

Ein großes Thema innerhalb der katholischen Kirche und der Entwicklungszusammenarbeit ist die Prävention sexualisierter Gewalt. Was unternimmt KOLPING INTERNATIONAL, um die Menschen innerhalb der weltweiten Verbandsprojekte zu schützen?

Huber: Der Vorstand von KOLPING INTERNATIONAL hat 2024 ein umfassendes Safeguarding-Konzept verabschiedet, das klare Maßstäbe hinsichtlich der Prävention und des Schutzes vor sexualisierter Gewalt setzt und das ausnahmslos für alle Mitarbeitenden und Partner entsprechende Vorgaben macht. Hier ist die Internationalität eine Herausforderung, da vor Ort unterschiedliche Regelungen zusammengeführt und auf örtliche Rechtsprechungen abgestimmt werden müssen. Jetzt gilt es, dieses Konzept mit Leben zu füllen. Dies wird unter anderem beim Generalrat 2025 in Indien geschehen. Außerdem sollen auf den Kontinentalebenen Schulungen durchgeführt und vorhandene Konzepte zusammengeführt werden. Für das Generalsekretariat in Köln wurde zusätzlich ein Verhaltenskodex eingeführt, der die ethischen Grundsätze und Verhaltensweisen beschreibt, an denen sich die Mitarbeitenden orientieren. Gleichzeitig haben wir Kontaktmöglichkeiten geschaffen, damit sich Betroffene melden können.

Neben der Bekämpfung von Armut und dem Einsatz gegen den Klimawandel zählt die Förderung von Frieden zu den drängendsten Aufgaben unserer Zeit. Welchen Beitrag kann Entwicklungszusammenarbeit dazu leisten – und welchen der Kolpingverband?

Demele: Studien zeigen, dass die Mehrheit der kriegerischen Auseinandersetzungen mit knappen Ressourcen zu tun hat. Friedensförderung beginnt also nicht erst bei Friedensverhandlungen, sondern viel früher — dort, wo Menschen Perspektiven bekommen, Ungleichheit abgebaut und Teilhabe möglich wird. Entwicklungszusammenarbeit kann genau hier ansetzen: durch Bildung, gerechte Arbeit und starke Gemeinschaften. Als weltweiter Verband stärken wir Menschen darin, selbst Verantwortung zu übernehmen — in ihren Familien, Gemeinden und Gesellschaften. Alle sollen genug zum Leben haben. Besonders in fragilen Kontexten investieren wir in Dialog, Versöhnung und den Aufbau sozialer Strukturen. Friedensarbeit ist damit tief in unserem Verständnis von ganzheitlicher Entwicklung verankert. Diese Rolle werden wir auch in Zukunft mit Überzeugung und langjähriger Erfahrung aktiv wahrnehmen — im festen Vertrauen darauf, dass Frieden dort wächst, wo Menschen auf Augenhöhe gestärkt und gehört werden.

In Costa Rica wurde im Februar 2024 ein neuer Nationalverband gegründet. Generalpräses Msgr. Christoph Huber war für die Gründungsversammlung vor Ort und segnete den neugewählten Vorstand des mittelamerikanischen Kolpingverbandes.

2024 auf einen Blick

9.700 Kolpingsfamilien

mit rund 400.000 Mitgliedern in insgesamt 60 Ländern bilden eine weltweite Solidargemeinschaft.

25 Angestellte

hat KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. in Köln, davon 13 in Vollzeit und 12 in Teilzeit. Zwei lokale Beraterinnen begleiten die Partnerverbände vor Ort.

9,66 Millionen Euro

gab es an Einnahmen, davon kamen rund 4,65 Millionen Euro aus Spenden und rund 5,01 Millionen Euro aus öffentlichen Förderungen.

40 Partnerverbände

mit 140 Projekten wurden unterstützt, davon 14 Partner in Lateinamerika, 13 in Afrika, 7 in Asien sowie 6 in Mittel- und Osteuropa.

13.821 private Spender

schenkten uns ihr Vertrauen. Davon spendeten 2.093 das erste Mal für Kolping. 81 Prozent unserer Spender sind Mitglieder.

524 Gruppen

darunter 292 Kolpingsfamilien, fast alle Diözesanverbände sowie zahlreiche Schulen, Vereine und Firmen haben unsere Arbeit mit Spenden unterstützt.

Unsere Projektarbeit weltweit

KOLPING INTERNATIONAL ist in 60 Ländern aktiv, in 51 davon gibt es einen Nationalverband. Im Jahr 2024 hat KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V., unsere Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit, 140 Projekte in 40 Ländern unterstützt.

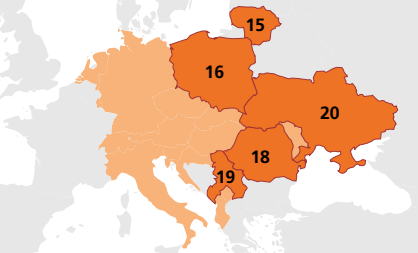
(Stand Juli 2024)

Lateinamerika		Euro
1	Argentinien	285.985
2	Bolivien	585.946
3	Brasilien	93.271
4	Chile	5.416
5	Costa Rica	3.249
6	Dom. Republik	164.769
7	Ecuador	380.301
8	Honduras	483.611
9	Kolumbien	67.296
10	Mexiko	500.966
11	Nicaragua	362
12	Paraguay	107.900
13	Peru	66.336
14	Uruguay	65.043

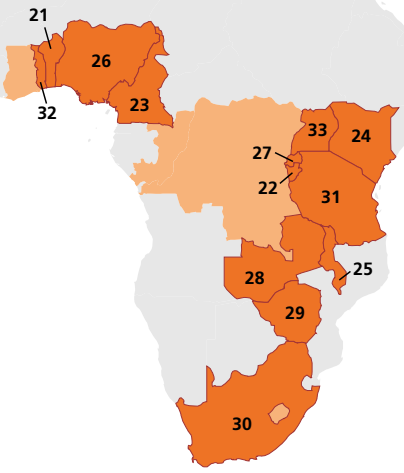
Länder mit Projektförderung 2024	
Länder mit Kolpingsfamilien	

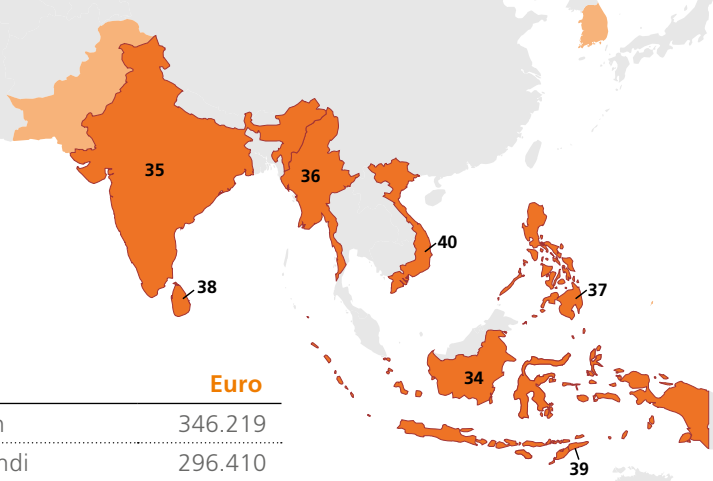
Projektausgaben	Euro
aus öffentlichen Zuschüssen	4.786.754
aus Spenden u. sonstigen Zuschüssen	2.559.657

Überregional	Euro
Asien	56.945



Europa		Euro
15	Litauen	7.123
16	Polen	70.000
17	Portugal	30.000
18	Rumänien	118.958
19	Serbien	215.700
20	Ukraine	662.118





Afrika		Euro
21	Benin	346.219
22	Burundi	296.410
23	Kamerun	13.800
24	Kenia	88.975
25	Malawi	74.086
26	Nigeria	1.950
27	Ruanda	207.368
28	Sambia	122.804
29	Simbabwe	4.970
30	Südafrika	366.223
31	Tansania	376.035
32	Togo	264.357
33	Uganda	465.841

Asien		Euro
34	Indonesien	20.336
35	Indien	458.474
36	Myanmar	82.929
37	Philippinen	25.291
38	Sri Lanka	17.219
39	Timor-Leste	70.807
40	Vietnam	71.025

Mit Kolpings Werten zum Erfolg

Wer bei KOLPING Uganda eine Berufsausbildung absolviert, kann anschließend gutes Geld verdienen und sich nach einigen Jahren selbstständig machen. Dabei helfen auch die Werte, die Kolping den Auszubildenden vermittelt.

Mit geübten Handgriffen schraubt Josephat Sekawu in seiner Werkstatt in Kampala an einem kaputten Motorrad. Schon sein Vater war Mechaniker. Doch während sich dieser das Handwerk selber beibringen musste, hat Josephat eine qualifizierte Ausbildung erhalten. „Ich habe bei Kolping gelernt. Nicht nur, wie man ein Motorrad repariert, sondern auch, worauf es beim Umgang mit Kunden ankommt“, sagt der 30-Jährige. Seine Kunden sind hauptsächlich Bodaboda-Fahrer — Motorradtaxis, von denen es Tausende in Kampala gibt. Rund um die Uhr fahren sie ihre Kunden herum. Da können es sich die Fahrer nicht leisten, lange auf ihre Motorräder zu verzichten. „Kolping hat mir beigebracht, wie wichtig es ist, zuverlässig und ordentlich zu arbeiten. Damit unterscheide ich mich von anderen Werkstätten und konnte mir so einen guten Kundenstamm aufbauen.“

Kurzausbildungen schaffen Perspektiven

Josephat hatte Glück. Die Plätze im Work Opportunity Program (WOP) von KOLPING Uganda sind knapp und heiß begehrt. 2024 nahmen 30 junge Menschen an den Ausbildungen in Motorradreparatur, Schweißen, Kochen/ Catering und Frisörhandwerk teil. Die Kurse sind genau auf die Anforderungen des ugandischen Arbeitsmarktes abgestimmt und dauern drei Monate. Das ist keine umfassende Ausbildung, aber eine solide Grundlage. „Ich achte sehr darauf, dass die Basics stimmen“, sagt Harriet Kirungi, die in der Lehrküche des Programms das Sagen hat. „Schneiden, Waschen, Hygiene, Auswahl der Lebensmittel — wenn sie das beherrschen, können die Schüler darauf aufbauen.“ Für erste Berufserfahrungen sorgen Praktikumstage: Die Kochazubis zum Beispiel lernen jeden Samstag eine größere Restaurant- oder Hotelküche kennen. In einer davon absolvieren sie nach dem Kurs eine dreimonatige Lehrzeit. Dann können sie schon so viel, dass sie sogar ein kleines Gehalt verlangen können. Vielen WOP-Azubis gelingt es später auch, sich in ihrem Handwerk selbstständig zu machen. Drei Jahre nach der Ausbildung besitzen 60 Prozent von ihnen ein eigenes kleines Unternehmen — so wie Josephat. „Kolping hat mein Leben verändert“, sagt der Motorradmechaniker, der seine Familie inzwischen gut ernähren kann. „Früher war ich ein Niemand, heute bin ich ein respektierter Unternehmer.“

Elizabeth lernt bei KOLPING Uganda die Motorradreparatur. Sie träumt davon, wie Josephat später eine eigene Werkstatt zu führen.

Ecuador: Praxisnahe Förderung von Kleinunternehmen

Don Chele ist stolz auf den neuen Look und die Vielfalt seiner Saucen.

2023 hat KOLPING Ecuador in der Küstenregion Manabí ein Projekt ins Leben gerufen, das Kleinunternehmerinnen und -unternehmer gezielt mit Schulungen fördert sowie praxisnah berät. „Kolping Emprende“ („Kolping geht es an“) heißt das Programm, das nahezu alle unternehmerischen Kernbereiche abdeckt. Nach einer ersten individuellen Beratung durch den Projektkoordinator lernen die Teilnehmenden, Geschäftspläne zu entwickeln, die Buchhaltung zu verbessern, ihre Produkte zu optimieren sowie diese professionell zu vermarkten. Auch werden sie darin geschult, wie sie sich neue Märkte oder Wertschöpfungsketten erschließen können. Dabei geht es nicht um reine Wissensvermittlung, sondern um echte Alltagstauglichkeit: Die Teilnehmenden werden aktiv darin begleitet, das Gelernte im eigenen Unternehmen anzuwenden. So sollen neue Einkommensperspektiven geschaffen und wirtschaftliche Selbstständigkeit ermöglicht werden.

Walter Chele ist das gelungen: Der 46-Jährige baut Chilischoten an und verarbeitet diese zu scharfen Saucen. Einen Wirtschaftsplan hatte er lange nicht und auch nur ein Produkt, das er ohne Etikett und Strategie in einfachen Plastikflaschen verkaufte. Mithilfe von Kolping stellte er sich neu auf: Er entwickelte neue Saucen in modernen Geschmacksrichtungen, ein passendes Produktdesign unter dem Logo „Don Chele“ und füllt nun in ansprechende Glasflaschen ab. Dadurch und dank neuer Vermarktungsstrategien konnte er seine Verkäufe ordentlich ankurbeln. Das Förderprojekt läuft so erfolgreich, dass es nun in weiteren Regionen Ecuadors startet.

Myanmar: Hilfe für Mütter und Kinder im Krieg

Seit dem Militärputsch 2021 sind Millionen Menschen in Myanmar auf der Flucht — darunter rund 700 Kolpingmitglieder. Besonders Frauen und Kinder haben sich vor der Militärjunta in den Dschungel geflüchtet, wo sie unter extremen Bedingungen leben: ohne sauberes Wasser, sanitäre Einrichtungen, ausreichend Nahrung oder medizinische Versorgung. KOLPING Myanmar unterstützt sie im Rahmen eines Mutter-Kind-Programms mit Lebensmitteln, Decken, Kleidung sowie Hygiene- und Babyartikeln. In regelmäßigen Gesundheitssprechstunden kümmern sich Krankenschwestern und Ärzte um die Geflüchteten: Sie untersuchen Babys und Kleinkinder, versorgen sie mit spezieller Nahrung sowie Medikamenten. Junge Mütter schulen sie in Hygiene, um Krankheiten vorzubeugen. „Die Frauen sind so dankbar, dass sie nicht vergessen werden“, berichtet Lei vom burmesischen Verband. Im Jahr 2024 konnte KOLPING Myanmar 212 Müttern und deren Kindern wichtige medizinische Hilfe leisten. Lebensrettend ist auch die kleine Apotheke, die das Nationalbüro in Taunggyi eingerichtet hat. Dort erhielten 2024 über 1.100 Patienten kostenlos Medikamente und medizinischen Rat. Finanziert werden die Hilfen aus Spenden.

Die Krankenschwestern von KOLPING Myanmar helfen dort, wo es sonst keine medizinische Versorgung mehr gibt.

Beliter freut sich über ihren Wassertank, der ihr viele beschwerliche Gänge zum Fluss erspart. Doch nur, wenn es ausreichend geregnet hat.

Hoffen auf den nächsten Regen

Der Osten Kenias gehört zu den Regionen Afrikas, die infolge des Klimawandels zunehmend von Dürren betroffen sind. Kolping hilft den Bauernfamilien mit Wassertanks und landwirtschaftlichen Schulungen dabei, sich den veränderten Bedingungen anzupassen.

Von Oktober bis Dezember herrscht in Kitui die kleine Regenzeit. Dann regnet es in der Regel mehrere Stunden täglich. „Dieses Jahr war es anders“, erzählt uns die Kleinbäuerin Beliter Kathini Kilonzi besorgt. „Der Regen kam erst spät, im November. Und er dauerte nur zwei Wochen. Das ist viel zu wenig!“ Die 68-Jährige und ihr Mann Stanislaus bewirtschaften gemeinsam rund 1,6 Hektar Land, bauen Erbsen und Hirse an. Ihr wichtigstes Grundnahrungsmittel ist jedoch Mais. „Vor drei Wochen, als die Erde feucht genug war, haben wir unseren Mais gepflanzt. Kurz darauf wurde es trocken. Wenn es jetzt nicht bald länger kräftig regnet, wird die Saat verdorren. Dann werden wir hungern.“

So wie Beliter und Stanislaus geht es unzähligen Menschen im Osten Kenias. Während andere Teile des Landes im vergangenen Jahr eher zu viel Regen abbekamen und Überschwemmungen viele Felder zerstörten, blieb es Richtung Küste buchstäblich staubtrocken. In manchen Dörfern fiel monatelang kein einziger Tropfen Regen. Ein Phänomen, das in der Region immer häufiger auftritt und auf den Klimawandel zurückzuführen ist. Früher gab es in Kitui genug Regen für stabile Ernten, heute bedrohen Dürren die Lebensgrundlage der armen Kleinbauern. Wer keinen Wassertank besitzt oder nicht direkt am Fluss lebt, ist auf den Himmel angewiesen. Oder auf die Solidarität anderer.

Den kostbaren Regen speichern

Beliter und Stanislaus sind Mitglieder der Kolpingsfamilie Mutula. In ihrem Dorf hat KOLPING Kenia vor drei Jahren mit der Errichtung von 15 Wassertanks begonnen, finanziert durch Spenden. Die Kolpingsfamilie entschied, dass das ältere Paar die erste Zisterne im Dorf erhalten sollte. „Mein Mann hatte einen Schlaganfall, dadurch kann er kaum noch etwas tun. Und wir haben doch sechs Enkel-

kinder mitzuversorgen!“ Beliter schaffte die Arbeit alleine einfach nicht. Schon das Wasserholen kostete sie sehr viel Kraft. Dreimal am Tag musste die Seniorin den Kilometer zum Fluss hinunter und anschließend wieder hinauf laufen — mit schweren 20-Liter-Kanistern.
Dank des Wassertanks kann Beliter die Behälter nun jederzeit mühelos neben ihrem Haus befüllen. Die gesparte Zeit und Kraft investiert die Kleinbäuerin in die Feldarbeit — und in ihren Gemüsegarten. Dort baut das Ehepaar Spinat und anderes Blattgemüse an. Beliter und Stanislaus nutzen dafür eine besondere Anbautechnik, die sie bei Kolping kennengelernt haben: einen Stufengarten mit drei Etagen. Er braucht deutlich weniger von dem kostbaren Nass, weil er es effektiver speichert und weniger verdunstet. Und da die Familie dank Kolping auch ein paar Ziegen besitzt, aus deren Mist sie Dünger herstellen, ist die Ernte aus dem Garten üppig. „Durch das Beet sparen wir jeden Tag 60 Cent für Lebensmittel“, hat Beliter ausgerechnet.

Schmale Rinnsale, wo eigentlich ein voller Fluss fließen müsste: Den Bewohnern von Kitui geht das Wasser aus.

Anpassung an den Klimawandel nötig

Doch auch der größte Tank hilft nur, wenn es wenigstens ab und zu auf das Blechdach regnet, das die Zisterne über eine Regenrinne mit Wasser füllt. Rund 5.000 Liter fasst der Tank. Das reicht, um die Familie vier Monate lang mit Trinkwasser zu versorgen. Brauchwasser zum Gießen und Waschen holt Beliters Tochter Susan zusätzlich aus dem Fluss — vor allem, wenn es länger trocken bleibt. „Wir sparen das saubere Tankwasser lieber zum Trinken“, sagt sie. Wie lange und wie viel Wasser der Fluss im Laufe der Trockenzeit noch führen wird, ist eine andere Frage. Schon jetzt gibt es nur noch Rinnsale. Und für ihre Felder ist die Familie ohnehin auf Regen angewiesen — den Mais künstlich zu bewässern, ist undenkbar.

Daher müssen die Kleinbauern lernen, Antworten auf den Klimawandel zu finden. Dabei steht KOLPING Kenia ihnen zur Seite, zum Beispiel mit resistentem Saatgut, das widerstandsfähiger gegen Dürren und Schädlinge ist. In Schulungen zeigt der Verband ihnen zudem, welche Anbaumethoden helfen, damit der Boden die Feuchtigkeit besser hält. Dafür ist der organische Kompost sehr nützlich, den alle afrikanischen Kolpingbauern einsetzen. Zusätzlich hilft die Diversifizierung der Feldfrüchte, Ernteausfälle zu reduzieren. 2024 hat KOLPING Kenia viele Hilfestellungen gegeben, damit die Familien sich weiterhin ihr Überleben sichern können. Zum Beispiel wurden 19 Wassertanks verteilt und 339 Mitglieder in der Anlage von Stufengärten geschult.

Beliter und Stanislaus gießen ihren Stufengarten. Sein Gemüse trägt zur Ernährung der Familie bei.

Beliters Familie ist überaus dankbar für den Wassertank. So kann sie Dürrezeiten besser überstehen.

Mexiko: Agroforstwirtschaft für mehr Ernährungssicherheit

In den Bergregionen von Veracruz unterstützt KOLPING Mexiko Kleinbauern im Aufbau nachhaltiger Agroforstsysteme. Sie lernen zum Beispiel, ihre Kaffeepflanzen in Symbiose mit Schattenbäumen wie Avocado, Nuss, Maracuja oder Mahagoni anzubauen. Diese Kombination hält das Wasser besser im Boden. Sträucher und Bäume schützen vor Erosion, Krankheiten verbreiten sich weniger schnell. Gleichzeitig steigt die Artenvielfalt – und die Vielfalt der Ernteprodukte. Obst und Nüsse bereichern den Speiseplan der Familien oder können verkauft werden, ebenso das Holz. KOLPING Mexiko begleitet die Bauern mit Schulungen, Beratung und dem Aufbau einer Feldschule, in der erfahrene Produzenten ihr Wissen zu ökologischen Anbaumethoden weitergeben. Auch im traditionellen Milpa-System, dem Anbau von Mais, Bohnen und Kürbis, fördert Kolping die Integration von Obst- und Nutzholzarten. So entstehen robuste Mischkulturen, die die Ernährung sichern, zusätzliches Einkommen schaffen und Böden wie Umwelt guttun.

Kaffeebäume in Symbiose mit anderen Baum- und Straucharten zu pflanzen bringt den Bauern viele Vorteile.

Ukraine: Weiterhin Nothilfe für Kriegsleidende

Bis in die umkämpften Gebiete nahe Cherson bringt KOLPING Ukraine Hilfsgüter, um notleidende Menschen zu versorgen.

Auch im dritten Kriegsjahr leistete KOLPING Ukraine weiter Nothilfe. Dank Spenden in Höhe von 311.498 Euro und treuer Unterstützung durch die Nachbarverbände Rumänien und Polen konnten 2024 weitere 100 Tonnen Hilfsgüter (u.a. Lebensmittel, Kleidung, Generatoren) an über 8.000 Kriegsleidende verteilt werden. Die Lieferungen gingen vermehrt in von Kampfhandlungen betroffene Regionen wie Cherson, Mykolajiw, Donezk und Charkiw. Die Kolping-Sozialküche in Czernowitz gab 198.000 warme Mahlzeiten an Geflüchtete sowie verwundete Soldaten aus.

Gleichzeitig liefen die sozialen Projekte des Verbandes weiter, die sich vornehmlich an Menschen mit Behinderungen und Autismus richten. Diese Betreuungszentren unterstützten 644 Personen kontinuierlich, weitere 2.221 Personen wurden einmalig gefördert. In Dnipro und Zhytomyr öffneten zwei neue Förderzentren für 150 Kinder mit Behinderungen ihre Tore. Seit 2023 bildet KOLPING Ukraine zudem Traumafachkräfte aus. Ein erster Kurs mit 30 Teilnehmenden konnte 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.

Sauberes Wasser – das ganze Jahr

Mithilfe von Spenden konnte KOLPING Tansania 2024 in extrem trockenen Regionen erstmals Tiefbrunnen bauen. In zwei Dörfern ist dadurch sichtbar neues Leben eingezogen.

Das zentrale Hochland Tansanias zählt zu den trockensten Gegenden des ostafrikanischen Landes. Regen fällt hier nur einmal im Jahr, meist in wenigen heftigen Schauern. In den übrigen Monaten ist die Wasserversorgung äußerst problematisch. Oft sind die nächsten Brunnen oder Wasserlöcher, aus denen die Menschen ihren täglichen Bedarf decken, kilometerweit entfernt. Umso erfreuter war KOLPING Tansania, als Spendenmittel aus der Schweiz von rund 60.000 Euro erstmals die Umsetzung von zwei Tiefbrunnenprojekten ermöglichten. In den Dörfern Kinampanda und Mwanga wurden Bohrungen durchgeführt und Pumpentürme erbaut, die sauberes Grundwasser aus 120 Metern Tiefe hochholen.

Mehr Kraft und Zeit für die Arbeit

Für die Dorfbewohner hat sich der Alltag seitdem grundlegend verändert. Veronika Nindura aus Kinampanda erinnert sich: „Vier Stunden am Tag war ich unterwegs, um Wasser zu holen." Schon im Morgengrauen fuhr die 53-Jährige mit dem Rad los — sonst musste sie an der Wasserstelle zu lange anstehen. Die Fahrt zurück mit schweren Kanistern war kräftezehrend. Bis zu sechsmal täglich wiederholte sie die Prozedur. Heute kann sich Veronika an der öffentlichen Entnahmestelle des Dorfes versorgen. Haushalte nahe des Pumpenturms bekamen sogar Direktleitungen vors Haus gelegt. Die Abgabe des Wassers erfolgt gegen ein kleines Entgelt: Rund 20 tansanische Schilling (weniger als 1 Cent) kostet ein 20-Liter-Kanister. Das Geld nutzt die örtliche Kolpingsfamilie für Wartungszwecke. Veronika zahlt den Betrag gerne. „Das Grundwasser hat eine viel bessere Qualität als unser Wasser früher. Da hatten viele von uns Magen-Darm-Probleme, vor allem die Kinder. Jetzt ist kaum noch jemand krank."
Enorm ist auch die Zeit- und Kraftersparnis, die die Brunnen den Frauen bringen. „Ich habe endlich Zeit zum Nähen." Die geschneiderten Kleider verkauft Veronika auf dem Markt. Zusätzlich stellt sie Snacks aus Weizenmehl für den Verkauf her. „Dadurch konnte ich mein Einkommen in den letzten Monaten verdoppeln." Andere Frauen berichten ähnliches. Der Tiefbrunnen hat ihnen neue Perspektiven geschenkt. „Es ist ein ganz neues Leben", sagt Veronika dankbar.

Ein Pumpenturm leitet das Grundwasser zu den Entnahmestellen, an denen die Dorfbewohner sich bedienen können.

Indien: Kleine Kredite, große Wirkung

In Indien haben Frauen aus armen Familien kaum Entwicklungschancen. KOLPING Indien unterstützt sie mit Bildung und Kleinkrediten. Dank Spenden aus dem Ostermailing von rund 90.000 Euro konnten 2024 wieder zahlreiche Frauen gefördert werden. So etwa Subila aus Kallaravilai: Sie hatte das Glück, über Kolping eine Ausbildung als Schneiderin zu erhalten. Mit einem Kleinkredit ihrer Spargruppe erwarb sie eine Nähmaschine. Seitdem näht sie Kleider und verkauft diese im Dorf. Mit weiteren Darlehen baute sie ihr Geschäft aus, kaufte zusätzliche Maschinen und begann, Schneiderkurse anzubieten. Heute bildet sie regelmäßig Schülerinnen aus und erzielt mit ihrer Schneiderei ein stabiles Einkommen. „Die Starthilfe hat mich unabhängig gemacht. Jetzt verdiene ich nicht nur genug für meine Familie. Ich helfe auch anderen Frauen, Einkommen zu erwirtschaften."

Sambia: Verbesserte Landwirtschaft

In Sambia startete 2024 ein weiterer Projektzyklus einer BMZ-Förderung, die Bauernfamilien in ihren landwirtschaftlichen Aktivitäten stärkt. In Schulungen lernen sie, ihre Ernten durch effiziente und ökologisch nachhaltige Anbaupraktiken zu steigern. Auch Viehzucht steht auf dem Lehrplan. Denn der Mist von Kleinvieh ist wichtig für die Herstellung eines ökologischen Düngers, der die Ernteerträge vervielfacht. Als Grundlage für die Zucht verteilt KOLPING Sambia seit einigen Jahren Ziegen und Schweine. 2024 besaßen bereits 700 Kolpingmitglieder der Diözesen Kasama und Mpika Ziegen, weitere 770 züchteten Schweine. Mehr als 1.000 Kleinbauern konnten 2024 mit Saatgut unterstützt werden. Ein weiterer Förderschwerpunkt sind Bewässerungsschulungen, denn in Sambia sind Dürreperioden verbreitet. Die Maßnahmen trugen sichtbar zur Ernährungssicherung bei.

Bolivien: Gärten sichern gesunde Ernährung

In Bolivien legen städtische Kolpingsfamilien vermehrt Nutzgärten an. Das Projekt startete während der Corona-Pandemie und konnte 2024 auf weitere Gebiete von KOLPING Bolivien ausgeweitet werden. Dank finanzieller Unterstützung von KOLPING Schweiz, KOLPING Trier, Adveniat und dem BMZ wurden Mitglieder im Anbau von Gemüse, Obst und Kräutern geschult, ebenso in der Herstellung von Kompost. Einige Kommunen stellen den Kolpingsfamilien sogar Anbauflächen zur Verfügung. Die Gärten helfen den Familien in Zeiten steigender Lebensmittelpreise, eine gesunde Ernährung zu sichern. Zudem schafften sie neue Einkommensquellen. Denn was nicht selbst gegessen wird, wird verkauft. „Wir sind günstiger als der Markt, dadurch verkaufen wir unsere Salatköpfe im Nu", berichtet ein Mitglied. Im nächsten Schritt ist die Gewinnung eigenen Saatguts geplant.

2024 fand in Mexiko-Stadt eine Peer Review statt, bei der drei Partneranträge diskutiert und nachgeschärft wurden.

Wissen teilen, Wirkung stärken

Wirkungsvolle Entwicklungszusammenarbeit beginnt mit guter Planung. In Lateinamerika setzt KOLPING INTERNATIONAL dazu Workshops ein, in denen Fachleute aus mehreren Ländern die zukünftigen Projektanträge gemeinsam prüfen – ein wichtiger Schritt zur Qualitätssicherung.

Bevor ein neues Entwicklungsprojekt in die Förderung geht, gilt es sicherzustellen, dass die Projektideen auch wirklich sinnvoll sind und das bewirken, was gebraucht wird — eine wichtige Voraussetzung, um später messbaren Fortschritt zu erreichen. Die Impulse für neue Projekte kommen dabei immer vom jeweiligen Partnerverband im Globalen Süden. Denn die Menschen vor Ort kennen ihre Probleme und mögliche Lösungsansätze selbst am besten. Gemeinsam mit dem lokalen Kolpingteam entwickeln sie Projektziele und geeignete Maßnahmen.

Projekte gemeinsam schärfen

Vor der offiziellen Antragstellung werden diese Planungen dann noch einmal im Rahmen einer so genannten Peer Review geprüft. Das gilt insbesondere für große, langjährige Projekte, die mithilfe staatlicher Förderungen umgesetzt werden sollen. Dazu treffen sich die Partner mit Kolleginnen und Kollegen anderer lateinamerikanischer Kolpingverbände zu einem mehrtägigen Workshop. Auch unsere lokale Fachkraft für Monitoring und Evaluation (M&E) sowie Fachkräfte von KOLPING INTERNATIONAL sind dabei und bringen ihre Erfahrungen ein. Gemeinsam wird intensiv diskutiert, ob die Projektpläne der anwesenden Verbände sinnvoll, machbar und wirkungsvoll sind. Die unterschiedlichen Perspektiven auf Ziele und Maßnahmen sind dabei stets eine Bereicherung, um die Projektanträge nachzuschärfen. Auch auf die Messbarkeit der Wirkungen durch die Formulierung passender Indikatoren wird geachtet. So wird Monitoring und Evaluation von Anfang an mitgedacht. Im Herbst 2024 fand eine Peer Review in Mexiko statt, an der Vertreterinnen und Vertreter aus fünf Ländern teilnahmen. Anschließend konnten drei Projekte in Lateinamerika erfolgreich in die öffentliche Förderung gegeben werden.

Gemeinsam engagiert für mehr Entwicklungschancen weltweit

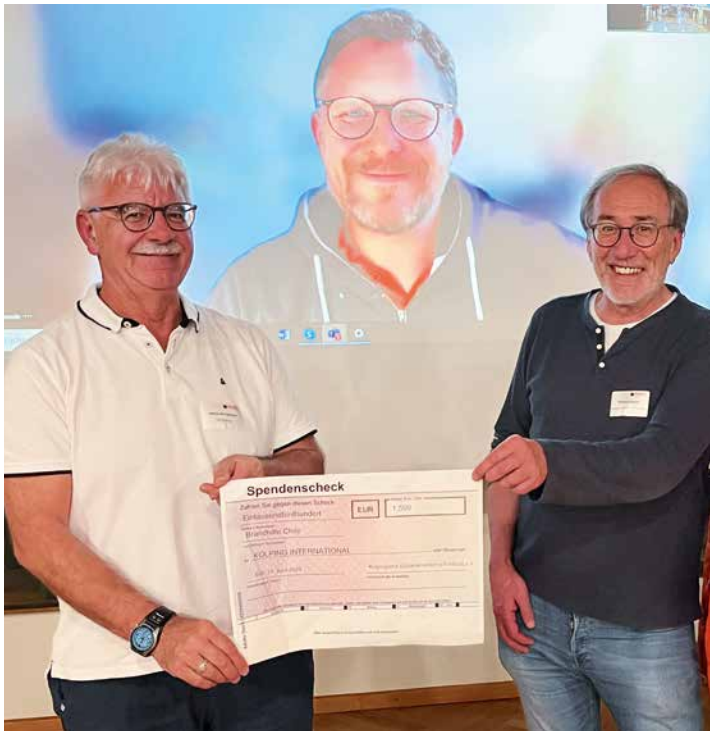
Kolping verbindet Menschen über Ländergrenzen hinaus. Davon zeugen die engen Partnerschaften zwischen Kolpingebenen aus Europa und den Verbänden des Globalen Südens. KOLPING INTERNATIONAL begleitet diese einzigartigen Kooperationen durch Bildungsarbeit.

Eine zentrale Säule unserer Weltfamilie sind die ehrenamtlich tätigen „Beauftragten für Internationale Partnerschaftsarbeit“ (BIPs) im Verband, die die Nord-Süd-Zusammenarbeit koordinieren und stärken. Zweimal jährlich kommen sie zu Fachtagungen zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und sich über entwicklungspolitische Themen fortzubilden.

Klimagerechtigkeit im Fokus

Im Mittelpunkt der Frühjahrstagung in Bühl stand das Thema Klima(un)gerechtigkeit. Die Teilnehmenden diskutierten, wie jede und jeder zur Gestaltung einer nachhaltigen Gesellschaft beitragen kann. Beispielhaft bestimmten die BIPs ihren persönlichen den CO^2-Fußabdruck und planten konkrete Handabdruck-Aktionen – also eigene Schritte hin zu mehr Klimagerechtigkeit. Ergänzend informierten Referierende über die Initiative Lieferkettengesetz und die Erlassjahr-Kampagne, die KOLPING INTERNATIONAL seit Jahren aktiv unterstützt.

Auch die Herbsttagung der BIPs in Köln bot vielseitige Impulse für die Partnerschaftsarbeit. Father Maria Soosai, Nationaldirektor von KOLPING Indien, stellte die Arbeit seines Verbandes vor, in dem über 90 Prozent der Mitglieder Frauen sind. Ein weiterer Fokus lag auf unserer Projektarbeit in Ecuador und Peru sowie auf der Bedeutung von Monitoring und Evaluation für Entwicklungsprojekte. Als Inspiration präsentierten die BIPs zudem gelungene Praxisbeispiele aus ihrer Arbeit: Bildungsreisen, Aktionstage und lokale Bildungsveranstaltungen. Abgerundet wurde die Tagung durch einen Bericht zur Spendenentwicklung und einem Ideenaustausch für künftige Fundraisingaktivitäten. Die BIP-Tagungen zeigen immer wieder, wie wichtig Bildung und persönlicher Austausch für eine lebendige Partnerschaftsarbeit im weltweiten Kolpingwerk sind.



Mit viel Engagement koordinieren die BIPs die Partnerschaftsarbeit, planen Aktionen, sammeln Spenden und tauschen sich aus.

Solidarität, die glücklich macht: Dank stabiler Spenden konnten 2024 wieder zahlreiche Kolpingprojekte weltweit gefördert werden.

Spendenbilanz im Aufwind

Auch wenn deutschlandweit die Zahl der Spenderinnen und Spender kontinuierlich abnimmt: Für die weltweite Arbeit von KOLPING INTERNATIONAL begeistern sich von Jahr zu Jahr mehr Menschen. Danke an alle, die sich mit uns für eine gerechte Welt engagieren.

2024 erzielte KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. Spendeneinnahmen von rund 4,7 Millionen Euro. Das ist eine Steigerung von einer halben Million Euro im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung ist doppelt erfreulich: Nach dem sehr großen Engagement der Spenderinnen und Spender in den Jahren von Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg (2020 bis 2022) lag das Ergebnis 2024 um eine Million Euro höher als 2019, vor den Krisen. Im Fünfjahres-Durchschnitt verzeichneten wir 2024 eine Steigerung von rund 6,5 Prozent.

Die 4,7 Millionen Euro gehen auf das Engagement von rund 14.400 Privatpersonen, Organisationen und Verbandsebenen zurück. Zum Vergleichsjahr 2019 ist das ein Plus von acht Prozent. Damit entwickeln sich unsere Förderer gegen den allgemeinen Trend. Denn deutschlandweit geht die Zahl der Menschen, die spenden, Jahr für Jahr weiter zurück.

Ein ebenso erfreulicher Trend zeigt sich bei der Zusammensetzung der Förderer: Es gibt immer mehr Menschen, die die Arbeit von KOLPING INTERNATIONAL kennen und schätzen, obwohl sie Kolping nicht als Mitglieder verbunden sind. So war 2024 nahezu jeder fünfte Spender kein Verbandsmitglied. Dies ist vor allem zurückzuführen auf unsere Nothilfe-Aktionen während der Corona-Krise und des Ukraine-Kriegs, die über die Verbandsreihen hinaus sichtbar wurden.

Das Engagement der Kolpingsfamilien ist weiterhin stabil: Obwohl sich Kolpingsfamilien auflösen und kaum neue gegründet werden, engagieren sich weiterhin rund 300 Kolpingsfamilien für die Eine-Welt-Arbeit — das sind noch annähernd so viele wie vor fünf Jahren.

Im Trend: Geschenke, die Gutes tun

Die Nutzung der verschiedenen Formen von Spendenbitten — von klassischen Spendenbriefen bis hin zu Online-Kommunikation — verschiebt sich trendgemäß weiter zugunsten des Digitalen. Dennoch ist der klassische Brief per Post weiterhin der am häufigsten genutzte Spendenimpuls. Zu Weihnachten erfreuen sich „sinnvolle Geschenke“ weiterhin großer Beliebtheit: Der Kolping-Geschenkeshop verzeichnet kontinuierlich gute Umsätze. Die Ziegen, Schulmaterialien oder Wasserzisternen machen auch Menschen, die Kolping noch nicht kennen, mit der nachhaltigen Wirkung bekannt. Nicht wenige von ihnen werden damit zu treuen Spenderinnen und Spendern.

Ein verlässlicher Partner weltweit

Die Welt ist im Umbruch, die Rahmenbedingungen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit bleiben unsicher. KOLPING INTERNATIONAL begegnet den steigenden Herausforderungen mit breit aufgestellter Finanzierung und bleibt ein starker Partner für nachhaltige Entwicklung.

Die Welt kommt nicht zur Ruhe. Die Zuspitzung globaler Krisen — vom Klimawandel über anhaltende Konflikte bis hin zu neuen Migrationsdynamiken — hat 2024 erneut verdeutlicht, wie eng weltpolitische Entwicklungen mit der Arbeit von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. verflochten sind. Unsere Partnerorganisationen im Globalen Süden sind davon teils mittelbar, teils unmittelbar betroffen. Zugleich erschweren innenpolitische Debatten die Rahmenbedingungen: In Deutschland wird der Nutzen öffentlicher Entwicklungszusammenarbeit zunehmend infrage gestellt. Für KOLPING INTERNATIONAL bedeutet dies, den Mehrwert und die Wirksamkeit zivilgesellschaftlicher Kooperation noch entschiedener sichtbar zu machen — sowohl innerhalb des Verbandes als auch gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Gesteigerte Spendeneinnahmen

Trotz der herausfordernden Gesamtlage erkennen weiterhin viele Menschen den Wert und die Notwendigkeit der Entwicklungszusammenarbeit, die Kolping weltweit leistet. Der deutsche Spendenmarkt verzeichnete im Jahr 2024 lediglich ein moderates Wachstum von zwei Prozent. KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. konnte sich hiervon überdurchschnittlich positiv abheben und die Spendeneinnahmen um 13,3 Prozent steigern — von 4,11 Mio. € im Jahr 2023 auf 4,65 Mio. € in 2024. Auch die Zahl unserer Unterstützer entwickelte sich erfreulich: Sie stieg um ein Prozent auf 14.400 Personen. Auffällig ist der wachsende Anteil von Spenderinnen und Spendern, die nicht Mitglied im Kolpingverband sind (19 Prozent) und sich dennoch unserer Arbeit verbunden fühlen. Dieses Vertrauen über die Verbandsgrenzen hinaus betrachten wir als wertvolles Signal, das wir in den kommenden Jahren durch Transparenz, Wirkung und Nähe weiter stärken möchten.

Rückgang der BMZ-Mittel

Parallel zur positiven Entwicklung im Spendenbereich setzte sich auf staatlicher Ebene der Sparkurs der Bundesregierung fort. Die Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gingen 2024 auf ein Budget von 11,2 Mrd. € zurück (-7,7 Prozent). Für 2025 wurde der BMZ-Etat um rund eine weitere Milliarde Euro auf 10,3 Mrd. € (-8,4 Prozent) gekürzt. Aus unserer Sicht stellen diese Einsparungen lediglich kurzfristige Entlastungen im Bundeshaushalt dar. Langfristig drohen Deutschland dadurch höhere Kosten — etwa durch politische Instabilität, den Verlust tragfähiger internationaler Partnerschaften oder durch die wachsenden Auswirkungen des Klimawandels. Umso wichtiger ist es, dass zivilgesellschaftliche Organisationen wie KOLPING INTERNATIONAL ihre Rolle als verlässlicher Partner im Globalen Süden weiterhin engagiert wahrnehmen.
Aus den BMZ-Fördertiteln standen KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. 2024 nur noch Mittel in Höhe von 4,89 Mio. € zur Verfügung, was einen Rückgang von 13,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr darstellte. Die notwendigen Eigenanteile von 567 T€ unterstreichen die starke Solidarität im Verband. Trotz gekürzter Mittel konnten wir unsere kofinanzierten Projekte erfolgreich umsetzen — ein Beleg für die Widerstandskraft unseres Netzwerks. Der freie Baransatz halbierte sich nahezu auf 410 T€. Insgesamt sehen wir die Perspektive, künftig verstärkt auf alternative Finanzierungsquellen zu setzen und die Eigenständigkeit unserer Projektarbeit weiter auszubauen.

Projektarbeit – Zahlen und Schwerpunkte

Im Berichtsjahr 2024 begleitete KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e. V. insgesamt 140 Projekte in 40 Ländern und leitete hierfür 7,35 Mio. € aus öffentlichen und privaten Mitteln an seine Partnerverbände weiter. Die Schwerpunkte lagen auf Projekten der „Hilfe zur Selbsthilfe“, die sich an den jeweiligen regionalen Bedürfnissen orientieren — darunter landwirtschaftliche Förderung für Kleinbauern, Aus- und Weiterbildung, Existenzgründungsförderung sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserversorgung. Besonderes Gewicht erhielt die Stärkung der Zivilgesellschaft: Kolpingverbände setzen sich dafür ein, soziale Nöte sichtbar zu machen, politische Herausforderungen zu

Mit eigenen Händen die Zukunft gestalten: Kolpings Projekte der „Hilfe zur Selbsthilfe" schaffen neue Einkommensmöglichkeiten und stärken die Ernährungssicherung.

benennen und den gesellschaftlichen Wandel aktiv mitzugestalten. Ebenso standen die Förderung der Widerstandsfähigkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels sowie die gezielte Befähigung von Frauen und Mädchen im Fokus.
Im Bereich Nothilfe blieb die Unterstützung der kriegsleidenden ukrainischen Bevölkerung zentraler Schwerpunkt: Über die Kolpingverbände in der Ukraine, Polen und Rumänien flossen 382 T€ in Notunterkünfte, Lebensmittelpakete, medizinische Versorgung und psychosoziale Unterstützung.
Die Qualitätssicherung unserer Projekte erfolgte durchgängig auf hohem Niveau — unter anderem durch Belegprüfungen, die Begleitung der Partnerorganisationen durch regionale Finanzberaterinnen sowie Schulungen und den Roll-out eines digitalen Monitoringsystems. Hybride Peer-Review-Treffen ermöglichten einen intensiven fachlichen Austausch, reduzierten gleichzeitig den Reiseaufwand und verringerten den CO^2-Fußabdruck spürbar.

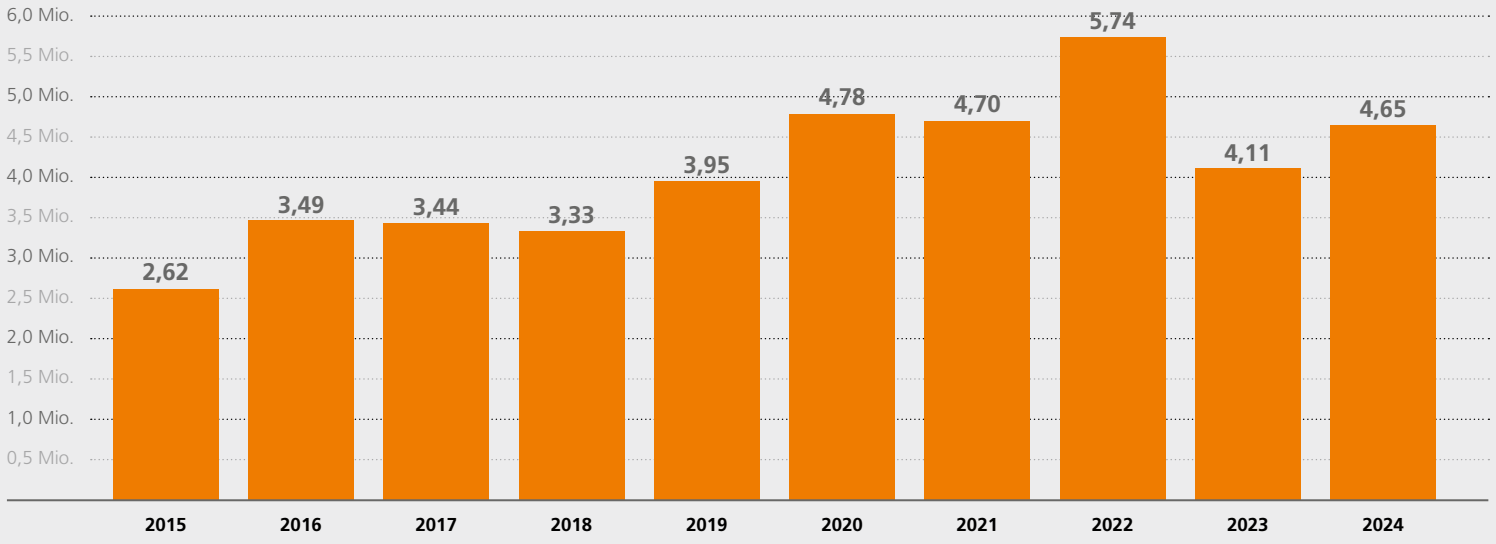
Evaluation, Monitoring und Safeguarding

Nach Jahren der Vorbereitung steht die softwaregestützte Indikatorerfassung in Lateinamerika kurz vor dem Abschluss. Ergebnisse fließen fortlaufend in eine neue Transparenzplattform. So wird die digitale Datenerfassung „im Feld“ einfacher und aggregierte Daten können einheitlich ausgewertet werden. Gerade für die Projektsteuerung über mehrere Zyklen erlaubt dies einen nachhaltigeren Einsatz der Mittel.
Der Schutz von Menschen vor sexuellen Übergriffen und Machtmissbrauch bleibt uns ein zentrales Anliegen. Neue Erkenntnisse und internationale Standards fließen kontinuierlich in die Präventionsmaßnahmen ein. 2024 verabschiedete der Vorstand eine umfassend überarbeitete Safeguarding-Leitlinie. Diese wird nun Schritt für Schritt in allen Partnerorganisationen umgesetzt, legt klare Verantwortlichkeiten fest und benennt interne wie externe Ansprechpersonen. Damit schaffen wir ein verbindliches Fundament, um den Schutz aller Beteiligten langfristig sicherzustellen.

Personal- und Gehälterentwicklung

Die 25 Mitarbeitenden im Kölner Generalsekretariat (13 in Vollzeit, 12 in Teilzeit) arbeiten mit großer Leidenschaft an der weltweiten Umsetzung unserer Ziele. Der Kostenanstieg im Personalbereich hielt sich 2024 trotz tarifbedingter Anhebung um pauschal 200 € plus 5,5 Prozent mit insgesamt +5 Prozent (1,887 Mio. €) in Grenzen. Zwei Altersteilzeiten wirkten kostendämpfend, während temporäre Elternzeitvertretungen und zusätzliche Dienstreisen die Ausgaben erhöhten.
KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. vergütet alle Mitarbeitenden nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD); einige Altverträge orientieren sich noch an den Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) des Deutschen Caritasverbandes. Außertarifliche Zulagen werden, abgesehen vom hauptamtlichen Vorstandsmitglied, nicht gewährt. Die Vergütung reicht von TVöD-Gruppe 9-10

Spendenentwicklung 2015-2024 (in Mio. Euro)



(Sachbearbeitung und Assistenz) bzw. AVR 5c-4b bei Altverträgen über TVöD-Gruppen 11-12 bzw. AVR 3 (Referententätigkeit/Abteilungsleitung) bis hin zu TVöD 14-15 (AVR 1 + Zulage, Leitung). Die durchschnittlichen Bruttogehälter betrugen 4.320 € (Sachbearbeitung), 4.705 € (Assistenz) und 5.588 € (Referate).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die Gesamterträge auf 10,054 Mio. € und lagen damit geringfügig unter dem Vorjahreswert. Die Aufwendungen blieben mit 10,538 Mio. € nahezu konstant. Aus dieser Relation ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 484 T€. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Bildung außerordentlicher Rückstellungen, die aufgrund gestiegener Projektrisiken in zwei Partnerländern erforderlich wurden. Die Bilanzsumme wuchs dennoch leicht auf 6,354 Mio. €. Nach Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags beträgt die Eigenkapitalquote 31,3 Prozent. Sie liegt damit weiterhin in einem soliden Bereich und sichert die Handlungsfähigkeit des Vereins auch in einem herausfordernden Umfeld.

Risiken im Blick, Chancen im Fokus

Die Perspektiven für Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit sind weiterhin unsicher. Eine zentrale Herausforderung stellen Kürzungen der BMZ-Fördermittel dar. Um gegenzusteuern, treibt KOLPING INTERNATIONAL die Diversifizierung seiner Finanzierungsquellen voran; erste Zusagen aus dem BMZ-Titel „Private Träger“ sowie von Stiftungen konnten gewonnen werden. Ein weiteres Risiko ergibt sich aus 2024 festgestellten Unregelmäßigkeiten in Projektumsetzungen, die Rückstellungen in Höhe von 471 T€ erforderlich machten. Eine eigens eingerichtete Compliance-Arbeitsgruppe hat daraufhin die Präventions- und Kontrollmechanismen überprüft und verschärft. Darüber hinaus wirkt sich der Mitgliederrückgang in Europa nachteilig aus. Zwar

Der Vorstand des Vereins: (v. l.) Dr. Markus Demele, Msgr. Christoph Huber und Karin Wollgarten.

können Zuwächse in Afrika und Asien diesen teils kompensieren. Dennoch bleibt die Mitgliedergewinnung ein zentrales Handlungsfeld.
Auf der Chancenseite zeigen sich mehrere positive Entwicklungen. Die wachsende Spendenfrequenz jüngerer Generationen und der Ausbau digitaler Fundraising-Formate eröffnen neue Wachstumsspielräume. Auch die Intensivierung der Erbschaftsgewinnung wird mittelfristig die finanzielle Basis des Vereins nachhaltig stärken.

Mit Zuversicht voran

Trotz der Herausforderungen blickt der Vorstand zuversichtlich nach vorn. KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. wird seine Finanzierungsbasis durch Kooperationen mit Stiftungen, Unternehmen und privaten Großspendern weiter verbreitern. Gleichzeitig sorgen ein Relaunch der Website, moderne Datenanalyse-Tools und ein neues Monitoring-System für mehr Effizienz, Professionalität und Glaubwürdigkeit. So bleibt unser Verein auch unter schwierigen Rahmenbedingungen ein verlässlicher Partner der Kolpingverbände weltweit und treibt nachhaltige Entwicklung wirksam voran.

Der Vorstand von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Msgr. Christoph Huber Vorsitzender	**Dr. Markus Demele** stellv. Vorsitzender	**Karin Wollgarten** stellv. Vorsitzende

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

		2024 IN EURO		2023 IN EURO
1.	Erträge aus Spenden*	4.484.047,22		4.309.582,16
2.	Erträge aus Zuwendungen			
	a) Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.889.281,31		5.675.659,47
	b) Zuwendungen anderer Organisationen	121.514,41		32.510,00
3.	Erträge aus Erbschaften	200.150,77		85.000,01
4.	Sonstige betriebliche Erträge	190.936,33		126.232,35
			9.885.930,04	10.228.983,99
5.	Aufwendungen für Projekte			
	a) aus Spendenmitteln	-2.559.656,64		-2.567.197,89
	b) aus Zuwendungen	-4.786.754,49		-5.317.049,47
	c) Sonstige Partnerförderung	-32.000,00		-50.000,00
			-7.378.411,13	-7.934.247,36
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-1.514.914,96		-1.453.107,52
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Untersützung davon für Altersversorgung: € 36.865,00 (Vorjahr: € 35.588,86)	-371.705,43		-342.658,98
			-1.886.620,39	-1.795.766,50
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-22.522,51	-32.424,77
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen			
	a) Miet-, Energie- und Instandhaltungsaufwendungen	-95.437,75		-109.396,46
	b) Wirtschaftsbedarf	-16.530,78		-16.200,66
	c) Verwaltungsbedarf	-229.071,87		-231.585,82
	d) Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit	-352.529,54		-338.877,82
	e) Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	-22.877,25		-28.954,94
	f) Kurse und Tagungen	-3.286,57		-22.355,00
	g) Steuern, Abgaben und Versicherungen	-8.503,72		-8.001,84
	h) Übrige	-9.912,47		-3.508,45
	i) sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-503.736,31		-29.686,08
			-1.241.886,26	-788.567,07
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		103.290,68	63.439,93
10.	Zinsen und ähnliche Erträge davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 10.479,49 (Vorjahr: € 8.971,42)		64.894,66	38.951,80
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-7.036,25	-1.615,00
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 0,00 (Vorjahr: € 1.886,23)		-1.657,26	-3.602,64
13.	**Ergebnis nach Steuern**		**-484.018,42**	**-224.847,62**
14.	**Jahresfehlbetrag**		**484.018,42**	**224.847,62**
15.	Entnahmen aus den Rücklagen		587.734,93	339.234,39
16.	Einstellungen in die Rücklagen		103.716,51	114.386,77
17.	Ergebnisvortrag		0,00	0,00

* inklusive neutraler Spendenverrechnung von € 169.745,60 (=Saldo aus Spendeneingängen aus Vorjahren, die im Berichtsjahr weitergeleitet wurden und Spendeneingängen im Berichtsjahr, die noch nicht weitergeleitet wurden).

Bilanz zum 31.12.2024

	AKTIVA	31.12.2024 IN EURO		31.12.2023 IN EURO
A.	**Anlagevermögen**			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7,00	7,00
II.	Sachanlagen			
	1. Grundstücke und Bauten	64.250,00		73.900,00
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.835,00		29.991,00
			85.085,00	103.891,00
III.	Finanzanlagen			
	Wertpapiere des Anlagevermögens		3.409.233,78	3.228.965,38
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 89.719,73 (Vorjahr: € 922.321,06)		629.212,66	1.056.115,90
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.988.736,87	1.647.265,18
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		241.451,36	205.337,65
D.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**		4.790,22	0,00
	SUMME AKTIVA		**6.358.516,89**	**6.241.582,11**

	PASSIVA			
A.	**Vereinsvermögen**			
	1. gebundene Rücklagen	297.870,55		316.676,55
	2. andere Rücklagen	1.693.224,28		2.158.436,70
			1.991.094,83	2.475.113,25
B.	**Rückstellungen**			
	sonstige Rückstellungen		677.360,00	211.768,71
C.	**Verbindlichkeiten**			
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 6.550,32 (Vorjahr: € 29.991,22	6.550,32		29.991,22
	2. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Spenden davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3.465.625,07 (Vorjahr: € 3.295.879,68)	3.465.625,07		3.295.879,68
	3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 210.217,29 (Vorjahr: € 216.046,95) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 7.669,38 (Vorjahr: € 12.782,30) davon aus Steuern: 5.555,90 (Vorjahr: € 5.186,35)	217.886,67		228.829,25
			3.690.062,06	3.554.700,15
	SUMME PASSIVA		**6.358.516,89**	**6.241.582,11**

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2024

1 Allgemeines

Der Jahresabschluss des Vereins KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. zum 31. Dezember 2024 wurde freiwillig nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Der Verein ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den gesetzlichen Vorschriften, die der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in Anlehnung an die Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Notwendige Anpassungen, die sich aus dem Betriebszweck einer spendensammelnden Organisation ergeben, die in der Entwicklungshilfe tätig ist, wurden vorgenommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr übernommen. Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild nicht vermittelt, waren nicht zu verzeichnen (§ 264 Abs. 2 S. 2 HGB).

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen und Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Der Verein wendet die lineare Abschreibungsmethode an.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und zugleich als Abgang behandelt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet. Eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Börsenkurs erfolgt bei einer vorübergehenden Wertminderung. Bei Werterholung erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert unter Berücksichtigung etwaiger Wertberichtigungen. Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Devisen-Kassamittelkurs am Abschlussstichtag, maximal zu ihren Anschaffungskosten angesetzt.

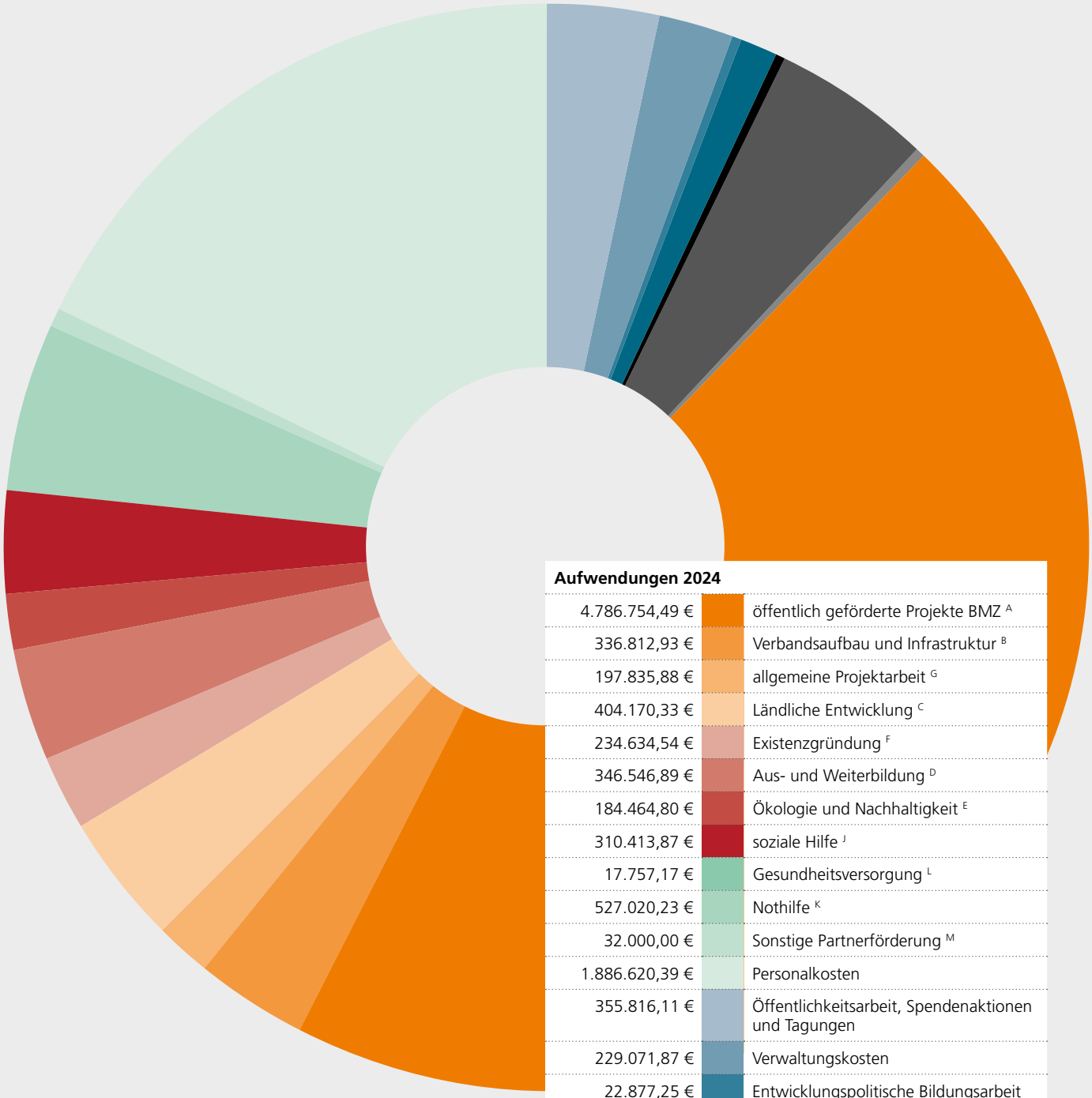
Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Aufgrund der Satzung weist der Verein kein Kapital aus. Das Eigenkapital des Vereins wird deshalb als Vereinsvermögen in Form von Rücklagen ausgewiesen.

Rückstellungen aus Lebensarbeitszeitguthaben werden unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Erfüllungsbetrags, abgezinst mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB, mit dem entsprechenden insolvenzsicheren Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB saldiert. Bei einer Überdeckung wird der übersteigende Betrag als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen. Das Deckungsvermögen wird vor der Saldierung mit dem beizulegenden Zeitwert nach § 253 Abs. 1 S. 4 HGB bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den notwendigen Erfüllungsbeträgen bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.



Aufwendungen 2024	
4.786.754,49 €	öffentlich geförderte Projekte BMZ [A]
336.812,93 €	Verbandsaufbau und Infrastruktur [B]
197.835,88 €	allgemeine Projektarbeit [G]
404.170,33 €	Ländliche Entwicklung [C]
234.634,54 €	Existenzgründung [F]
346.546,89 €	Aus- und Weiterbildung [D]
184.464,80 €	Ökologie und Nachhaltigkeit [E]
310.413,87 €	soziale Hilfe [J]
17.757,17 €	Gesundheitsversorgung [L]
527.020,23 €	Nothilfe [K]
32.000,00 €	Sonstige Partnerförderung [M]
1.886.620,39 €	Personalkosten
355.816,11 €	Öffentlichkeitsarbeit, Spendenaktionen und Tagungen
229.071,87 €	Verwaltungskosten
22.877,25 €	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit
111.968,53 €	Mietaufwendungen und Wirtschaftsbedarf
40.938,70 €	Sonstige Aufwendungen (Steuern, Versicherungen, Abschreibungen)
503.736,31 €	Projektrückstellungen
8.693,51 €	Wertberichtigungen, Forderungsverlust, Abschreibung auf Finanzanlagen, Zinsaufwendungen
0,00 €	Rückzahlungen Zuwendungen
-484.018,42 €	Jahresfehlbetrag
10.054.115,38 €	

A Schaffung und Förderung von sozialen Strukturen zur Befriedigung der Grundbedürfnisse, zur nachhaltigen Armutsbekämpfung und zur Entwicklung der Zivilgesellschaft
B Kolpinghäuser, Büros, Mitarbeiter, Bildungsveranstaltungen für Kolpingsfamilien etc.
C Kleintierzucht, Milchvieh, landwirtschaftliche Seminare, Saatgut etc.
D Schulen, Berufsbildungszentren und –maßnahmen, Weiterbildungskurse
E Wasserversorgung, Wiederaufforstung, Energieversorgung, Solarprojekte
F Spar- und Kreditprogramme, Einkommen schaffende Maßnahmen
G Unterstützung von sozialen Initiativen in den Kolpingsfamilien, Jugendarbeit, Kleinstprojekte
J Hausbau, Aidswaisen, Schülerhilfe, Frauenhäuser, Kindergarten
K Ukraine-Krieg, Kenia, Indien, Taifun Myanmar, Vulkanausbruch Indonesien
L Medizinische Zentren, Apotheken, Latrinen
M Zuwendungen an Partnerorganisationen in Deutschland

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Entwicklung des Anlagevermögens (Beträge in Euro)

	Anschaffungskosten / Herstellungskosten				Abschreibungen				Zuschreibung Wirtschaftsjahr	Buchwerte	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024		Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Lizenzen (Software)	94.945,57	0,00	0,00	94.945,57	94.938,57	0,00	0,00	94.938,57	0,00	7,00	7,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	213.094,90	0,00	0,00	213.094,90	139.194,90	9.650,00	0,00	148.844,90	0,00	64.250,00	73.900,00
2. Betriebs- und Geschäftsausst.	136.392,86	3.716,51	3.716,51	136.392,86	106.401,86	12.872,51	3.716,51	115.557,86	0,00	20.835,00	29.991,00
	349.487,76	3.716,51	3.716,51	349.487,76	245.596,76	22.522,51	3.716,51	264.402,76	0,00	85.085,00	103.891,00
III. Finanzanlagen											
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.306.332,08	1.487.513,87	1.327.890,41	3.465.955,54	77.366,70	7.036,25	5.960,19	78.442,76	21.721,00	3.409.233,78	3.288.965,38
Gesamt Anlagevermögen	**3.750.765,41**	**1.491.230,38**	**1.331.606,92**	**3.910.388,87**	**417.902,03**	**29.558,76**	**9.676,70**	**437.784,09**	**21.721,00**	**3.409.233,78**	**3.332.863,38**

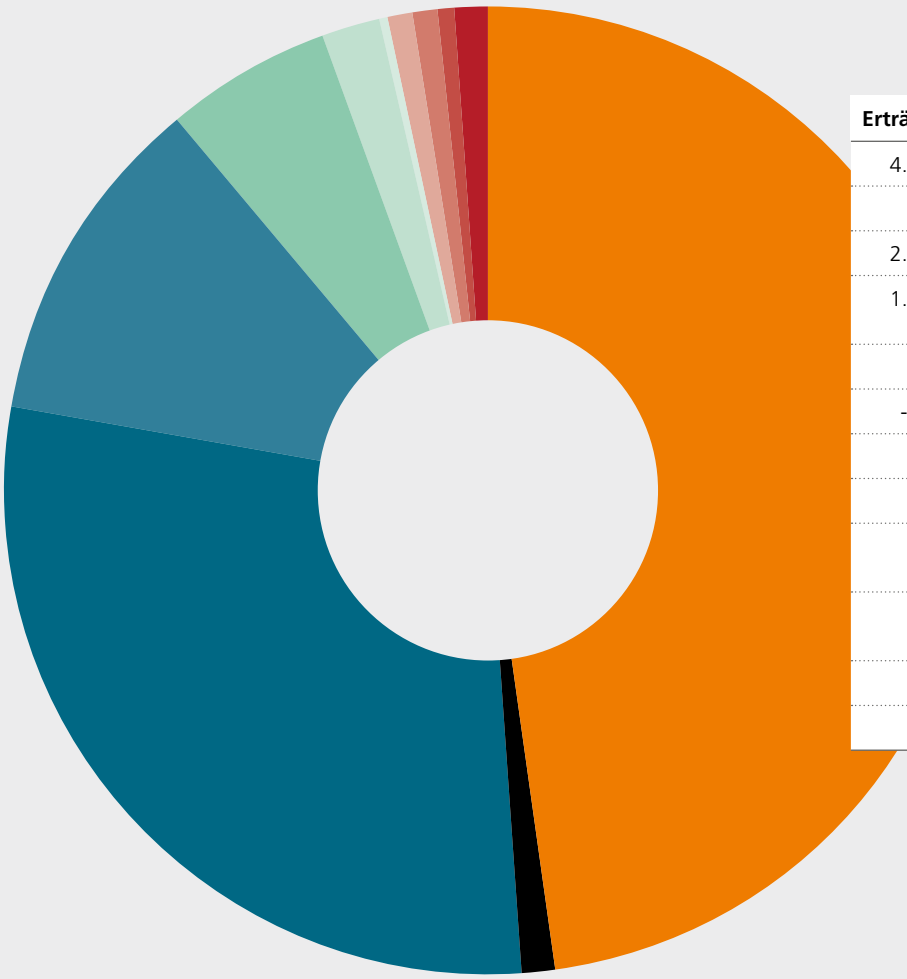
3.2 Rückstellungen

2024	Stand 01.01.2024	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Stand 31.12.2024
Sonstige Rückstellungen						
Projektrisiken BMZ / sonstige öffentliche Zuschüsse						
Prüfungshandlungen 2022- 2024						
Pauschalrückstellung 0,3 % des jeweiligen zu prüfenden Projektvolumens	43.000,00 €	-1.072,52 €	-40.406,71 €	487.079,23 €	- €	488.600,00 €
Gesamt Kontowert	**43.000,00 €**	**-1.072,52 €**	**-40.406,71 €**	**487.079,23 €**	**- €**	**488.600,00 €**
andere Rückstellungen / Rückstellungen für Personalkosten						
Berufsgenossenschaft	11.000,00 €	-10.851,94 €	-148,06 €	12.000,00 €	- €	12.000,00 €
Schwerbehindertenabgabe	280,00 €	-280,00 €	- €	280,00 €	- €	280,00 €
Urlaubsverpflichtungen	21.440,00 €	-21.440,00 €	- €	25.410,00 €	- €	25.410,00 €
sonstige (AZV / Gleitzeit)	16.820,00 €	-16.820,00 €	- €	15.380,00 €	- €	15.380,00 €
Freizeitausgleich	60.620,00 €	-60.620,00 €	- €	87.490,00 €	- €	87.490,00 €
Jubiläumsrückstellungen	23.700,00 €	- €	- €	4.500,00 €	- €	28.200,00 €
Lebensarbeitszeit Zeitguthaben / Wertguthaben	15.308,71 €	2.669,00 €	- €	-7.498,22 €	-10.479,49 €	- €
Gesamt Kontowert	**149.168,71 €**	**-107.342,94 €**	**-148,06 €**	**137.561,78 €**	**-10.479,49 €**	**168.760,00 €**
Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung und Steuererklärung	**19.600,00 €**	**-18.938,85 €**	**-661,15 €**	**20.000,00 €**	**- €**	**20.000,00 €**
Summe andere Rückstellungen	**168.768,71 €**	**-126.281,79 €**	**-809,21 €**	**157.561,78 €**	**-10.479,49 €**	**188.760,00 €**
Summe sonstige Rückstellungen	**211.768,71 €**	**-127.354,31 €**	**-41.215,92 €**	**644.641,01 €**	**-10.479,49 €**	**677.360,00 €**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsbeträge sind mit dem Devisen-Kassamittelkurs bewertet.
Für die Guthaben der Mitarbeiter aus Lebensarbeitszeitkonten wurden Rückstellungen gebildet, deren Bewertung sich auf das laufende geschätzte Jahresentgelt der Mitarbeiter unter Annahme einer durchschnittlichen Laufzeit von fünf Jahren und eines laufzeitadäquaten Zinssatzes von 1,54 % stützt. Zum Bilanzstichtag beliefen sich diese Rückstellungen, einschließlich einer Abzinsung in Höhe von T€ 10, auf insgesamt T€ 381. Zur Sicherung der Verpflichtungen sind insolvenzsichere Treuhandkonten eingerichtet, die ausschließlich der Erfüllung der Lebensarbeitszeitverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind. Das Deckungsvermögen wurde zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 386 angesetzt. Die Saldierung von Rückstellungen und Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB führte zu einer Überdeckung, sodass ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von T€ 5 ausgewiesen wurde. Dieser aktive Unterschiedsbetrag wird gemäß § 266 Abs. 2 E. HGB gesondert in der Bilanz aufgeführt und unterliegt nach § 268 Abs. 8 HGB einer Ausschüttungssperre.
Die sonstigen Rückstellungen betreffen mit T€ 489 Risiken aus Projekten öffentlicher Zuwendungsgeber. Daneben wurden Rückstellungen im Personalbereich in Höhe von T€ 169 und für Jahresabschlussprüfung und Steuererklärungen in Höhe von T€ 20 gebildet.

3.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im März 2014 hat der Verein einen Mietvertrag auf unbestimmte Zeit über seine Geschäftsräume mit dem KOLPING INTERNATIONAL Association e.V. (vormals Kolpingwerk e.V.) als Vermieter geschlossen. Seit Januar 2023 beträgt der jährliche Mietzins T€ 95.



Erträge 2024	
4.889.281,31 €	öffentliche Zuschüsse BMZ
121.514,41 €	sonstige (private) Zuschüsse [A]
2.949.401,55 €	zweckgebundene Spenden
1.144.232,89 €	nicht zweckgebundene Spenden (u.a. Dauerspender)
560.158,18 €	Spenden Nothilfe
-169.745,40 €	neutrale Spendenverrechnung [B]
200.150,77 €	Erbschaften
29.241,64 €	wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
97.848,58 €	sonstige ordentliche und außerordentliche Erträge
63.846,11 €	Zuschreibung bei Wertpapieren und Veräußerungsgewinne
64.894,66 €	Zinserträge
103.290,68 €	Erträge aus Wertpapieren

A Fritz Walk-Stiftung, Anneliese Mennicken Katz-Stiftung, Kolpingstiftung Hans Staab
B Saldo aus a) Spendeneingängen aus Vorjahren, die im Berichtsjahr weitergeleitet wurden und b) Spendeneingängen im Berichtsjahr, die noch nicht weitergeleitet wurden

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In 2024 sind dem Verein Spenden in Höhe von T€ 4.654 zugeflossen. Von diesen Spenden wurden T€ 1.939 noch nicht in Projekte weitergeleitet und demnach ertragsmindernd den Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Spenden zugeführt. Aus den Spendenverbindlichkeiten der Vorjahre wurden T€ 1.769 weitergeleitet. Die Erträge aus Spenden beliefen sich auf T€ 4.484. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen in 2024 für die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe des Vereins nicht an.

Die Aufwendungen des Vereins teilen sich nach den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) wie folgt auf die Bereiche Programmausgaben, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung auf:

Aufteilung der Aufwendungen nach Bereichen für 2024 entsprechend der Vorgaben des DZI zu Werbe- und Verwaltungsausgaben

	Aufwendungen gesamt	davon für		
		Programmausgaben	Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	Verwaltung
I. Aufwendungen für Projekte				
1. aus Spendenmitteln	2.559.656,64 €	2.559.656,64 €	- €	- €
2. aus Zuwendungen	4.786.754,49 €	4.786.754,49 €	- €	- €
3. sonstige Partnerförderung	32.000,00 €	32.000,00 €	- €	- €
	7.378.411,13 €	7.378.411,13 €	- €	- €
II. Personalaufwand				
1. Löhne und Gehälter	1.452.762,15 €	822.495,67 €	396.087,36 €	234.179,12 €
2. Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen, davon für Altersversorgung: € 35.588,86 (Vorjahr: € 34.946,16)	433.858,24 €	274.985,66 €	65.923,80 €	92.948,78 €
	1.886.620,39 €	1.097.481,33 €	462.011,15 €	327.127,90 €
III. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
1. Entwicklungspolitische Bildungs- und Aufklärungsarbeit	22.877,25 €	22.877,25 €	- €	- €
2. Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	358.862,94 €	- €	358.862,94 €	- €
3. Aufwendungen der Geschäftsstelle				
a) Mietaufwand	95.437,75 €	55.518,05 €	23.371,75 €	16.547,95 €
b) sonstige Aufwendungen	740.256,15 €	538.012,70 €	21.165,14 €	181.078,31 €
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen der Geschäftsstelle	22.522,51 €	13.101,79 €	5.515,54 €	3.905,18 €
	1.239.956,60 €	629.509,79 €	408.915,37 €	201.531,44 €
IV. Aufgeteilte Aufwendungen	**10.504.988,12 €**	**9.105.402,25 €**	**870.926,52 €**	**528.659,34 €**
Nachrichtlich: in % der gesamten aufgeteilten Aufwendungen	100,00%	86,68%	8,29%	5,03%

Den kompletten Jahresabschluss 2024 gibt es zum Download unter **www.kolping.net**

5 Sonstige Angaben

5.1 Vorstand

Der Vorstand bestand in 2024 aus folgenden Mitgliedern:
Geborne Mitglieder

- Generalpräses Monsignore Christoph Huber (Vorsitzender)
- Generalsekretär Dr. Markus Demele (stellvertretender Vorsitzender)
- Karin Wollgarten, Geschäftsführerin KOLPING INTERNATIONAL (stellvertretende Vorsitzende)

Die geborenen Mitglieder des Vorstands sind geschäftsführend tätig.
Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates erhalten bis auf die Erstattung einzeln nachgewiesener Reisekosten keinerlei Aufwandsentschädigungen.
Aufgrund der bei der Mitgliederversammlung am 9.12.2017 beschlossenen Satzungsreform besteht der Vorstand aus den geborenen Mitgliedern. Es werden keine weiteren Vorstände hinzugewählt.
Die Satzungsänderung sowie eine damit verbundene Namensänderung des Vereins zu KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. wurden am 7.3.2018 im Vereinsregister Köln, Nr. 13021 eingetragen.

5.2 Aufsichtsrat

Am 28.9.2023 fanden die Neuwahlen des Internationalen Finanzausschusses im Rahmen der Generalratstagung von KOLPING INTERNATIONAL statt. Gemäß einer von der Mitgliederversammlung KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. im Juni 2023 beschlossenen Satzungsänderung bilden die Mitglieder des Internationalen Finanzausschusses den Aufsichtsrat des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
Dem Aufsichtsrat gehörten im Jahr 2024 an:

- Herr Thorsten Schulz, Geschäftsführer Kolping Röstwerkstatt Brakel gGmbH, Deutschland (Vorsitzender)
- Herr Markus Lange, Steuerberater, Deutschland (stellv. Vorsitzender)
- Frau Ágnes Kaiserné Jósvai, Steuerberaterin/interne Revisorin, Ungarn
- Herr Martin Wilde, Berater für Projektentwicklung, Ghana
- Herr Theodore Wilke, Manager US Bank, USA
- Herr Antonio Silva Noble, Geschäftsführer Kolping Uruguay

5.3 Mitgliederversammlung

Im Geschäftsjahr 2024 fand am 10. Oktober 2024 eine Mitgliederversammlung statt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde vom Vorstand vorgelegt und von der Mitgliederversammlung beschlossen. Entsprechend der Empfehlung des Vorstandes wurde der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 den Rücklagen entnommen.

5.4 Arbeitnehmer

Der Verein beschäftigte 2024 im Jahresdurchschnitt 25 Angestellte, von denen 13 vollzeitbeschäftigt und 12 teilzeitbeschäftigt waren.

5.5 Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2024 des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. schließt mit einem Jahresfehlbetrag von € 484.018,42 ab. Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen, diesen Betrag den Rücklagen zu entnehmen. Die vorgeschlagene Ergebnisverwendung wurde bei Aufstellung des Jahresabschlusses bereits berücksichtigt.

Köln, den 26. Mai 2025

Msgr. Christoph Huber
Vorsitzender

Dr. Markus Demele
stellv. Vorsitzender

Karin Wollgarten
stellv. Vorsitzende

Die Prüfung erfolgte in den Monaten April bis August 2025 mit zeitlichen Unterbrechungen durch die VGP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Alfter.
Es liegt ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vom 12. August 2025 vor.

KOLPING INTERNATIONAL

KOLPING – der Verband

Das Kolpingwerk ist ein katholischer Sozialverband, der durch den Priester und Sozialreformer Adolph Kolping Mitte des 19. Jahrhunderts gegründet wurde. Seine Ideen für tatkräftiges christliches Handeln hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit leben die rund 400.000 Mitglieder heutzutage in 60 Ländern, organisiert in über 9.700 Kolpingsfamilien. Diese örtlichen Selbsthilfegruppen sind demokratisch aufgebaut und engagieren sich gemeinsam im Kampf gegen die Armut sowie für den Aufbau einer starken Zivilgesellschaft. Die nationalen Kolpingverbände strukturieren sich in Diözesan- beziehungsweise Regionalverbände. Unter dem Namen KOLPING INTERNATIONAL sind die drei Rechtsträger KOLPING INTERNATIONAL Association e.V., KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. und KOLPING INTERNATIONAL Foundation zusammengefasst.

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Der KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. ist die Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit von KOLPING INTERNATIONAL. Der Verein wurde 1969 in Köln gegründet. Die weltweite Kolpingarbeit begann jedoch schon zuvor, im Jahr 1968, mit der „Aktion Brasilien“. Deren Ziel waren berufsbildende Programme sowie Kleingewerbeförderung für marginalisierte Bevölkerungsgruppen in Brasilien. Berufsbildung ist auch heute noch ein wichtiger Schwerpunkt der weltweiten Arbeit des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. Weitere Schwerpunkte sind landwirtschaftliche Förderungen, Mikrofinanzsysteme sowie Brunnen- und Zisternenbau.

Mitgliederversammlung

Mitglieder des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. sind die Mitglieder des Generalvorstandes von KOLPING INTERNATIONAL sowie zusätzlich je zwei Delegierte der Kolpingverbände aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Südtirol. Die Mitgliederversammlung tagt einmal jährlich und ist zuständig für die Wahl des Aufsichtsrats und der Ombudsperson. Ihr obliegt unter anderem die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Haushaltsplans, die Entlastung des Vorstands, der Beschluss des Stellenplans, die Entscheidung über die Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf Vorschlag des Aufsichtsrats und die Änderung der Satzung sowie die Auflösung des Vereins. Vorstand, Aufsichtsrat und Ombudsperson berichten der Mitgliederversammlung.

Vorstand

Der Vorstand des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. besteht aus dem jeweiligen Generalpräses von KOLPING INTERNATIONAL als Vorsitzenden sowie dem Generalsekretär und der Geschäftsführerin von KOLPING INTERNATIONAL als stellvertretende Vorsitzende. Dem Vorstand obliegt die Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und die Verantwortung für die sachgemäße Verwendung der dem Verein zufließenden Mittel. Er ist der Mitgliederversammlung verantwortlich und tagt in der Regel monatlich sowie nach Bedarf.

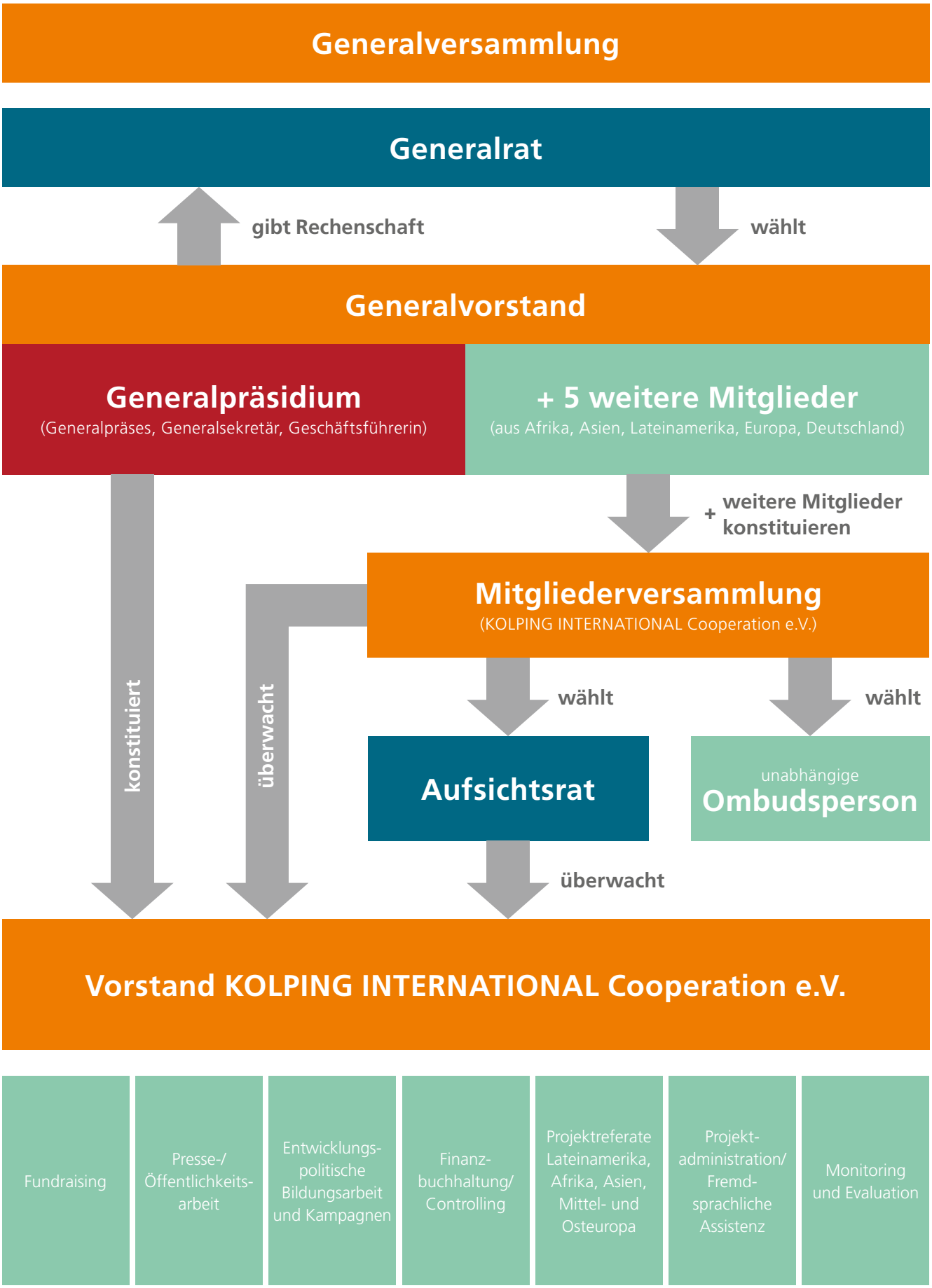
Aufsichtsrat

Die Mitgliederversammlung von KOLPING INTERNATIONAL wählte am 12.10.2019 einen Aufsichtsrat für sechs Jahre. Er besteht aus sechs Personen, die alle ehrenamtlich tätig sind (Aufstellung unter www.kolping.net/ueber-uns/aufsichtsrat/). Zu den Aufgaben des Aufsichtsrats gehören die Überwachung der Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, die Kontrolle des Etats sowie die Überprüfung der treuhänderischen Verwendung von Spenden. Er tagt mindestens dreimal jährlich und berichtet dem Vorstand sowie der Mitgliederversammlung über seine Arbeit und regt, sofern erforderlich, Veränderungen an.

Ombudsperson

Bei KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. nimmt eine unabhängige Ombudsperson alle externen und internen Beschwerden entgegen und vermittelt bei Konflikten. Sie arbeitet ehrenamtlich und wird auf jeweils drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Ombudsperson können Vorkommnisse angezeigt werden, die den Verdacht strafrechtlicher oder dienstrechtlicher Verstöße von Mitgliedern und Mitarbeitenden des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. sowie von deren Spendern, Vertragspartnern oder anderen Stakeholdern begründen.
Derzeit ist Herr **Dr. Martin Bröckelman-Simon** Amtsinhaber. Er ist erreichbar unter:

ombudsperson@kolping.net


Generalversammlung
Generalrat
gibt Rechenschaft
wählt
Generalvorstand
Generalpräsidium
(Generalpräses, Generalsekretär, Geschäftsführerin)
+ 5 weitere Mitglieder
(aus Afrika, Asien, Lateinamerika, Europa, Deutschland)
+ weitere Mitglieder konstituieren
Mitgliederversammlung
(KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.)
konstituiert
überwacht
wählt
wählt
Aufsichtsrat
unabhängige
Ombudsperson
überwacht
Vorstand KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
Fundraising
Presse-/ Öffentlichkeits-arbeit
Entwicklungs-politische Bildungsarbeit und Kampagnen
Finanz-buchhaltung/ Controlling
Projektreferate Lateinamerika, Afrika, Asien, Mittel- und Osteuropa
Projekt-administration/ Fremd-sprachliche Assistenz
Monitoring und Evaluation

Gut vernetzt mit starken Partnern

Armut bekämpfen, Bildung fördern, unsere Umwelt schützen und Ressourcen bewahren – solche globalen Ziele erreicht man gemeinsam besser. Deshalb arbeitet KOLPING INTERNATIONAL in Deutschland aktiv mit folgenden Bündnissen und Partnern zusammen:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Das BMZ entwickelt die Leitlinien und Konzepte deutscher Entwicklungspolitik und unterstützt die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen. Die Arbeit von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. beim Aufbau nachhaltiger sozialer Strukturen in seinen Partnerländern wird durch das BMZ im Rahmen des Haushaltstitels „Förderung der Sozialstruktur“ unterstützt. **www.bmz.de**

Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungs-organisationen (VENRO)

VENRO ist der Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland. KOLPING INTERNATIONAL arbeitet in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und Gremien aktiv mit — beispielsweise in den Bereichen Bildung, soziale Sicherheit und Evaluierung guter Entwicklungszusammenarbeit. **www.venro.org**

erlassjahr.de

Das deutsche Entschuldungsbündnis „erlassjahr.de — Entwicklung braucht Entschuldung e.V.“ setzt sich dafür ein, dass den Lebensbedingungen von Menschen in verschuldeten Ländern mehr Bedeutung beigemessen wird als der Rückzahlung von Staatsschulden. erlassjahr.de wird von derzeit über 600 Organisationen aus Kirche, Politik und Zivilgesellschaft bundesweit getragen. **www.erlassjahr.de**

Südwind, Institut für Ökonomie und Ökumene

Das SÜDWIND-Institut für Ökonomie und Ökumene engagiert sich für wirtschaftliche, soziale und ökologische Gerechtigkeit weltweit. Anhand von konkreten Beispielen zu Missständen deckt das Institut ungerechte Strukturen auf, macht sie öffentlich und bietet Handlungsalternativen. **www.suedwind-institut.de**

Initiative Lieferkettengesetz.de

Die Initiative Lieferkettengesetz ist ein zivilgesellschaftliches Bündnis aus Gewerkschaften, Umwelt-, Entwicklungs- und Menschenrechtsorganisationen sowie kirchlichen Akteuren, das sich 2019 gegründet hat. Gemeinsam setzte sich das Bündnis zunächst für ein wirksames deutsches, später für ein starkes EU-Lieferkettengesetz ein. Nach Verabschiedung des EU-Gesetzes im Mai 2024 wird die Initiative als Projekt des CorA-Netzwerks fortgeführt, um die Umsetzung in nationales Recht zu begleiten und wird weiterhin von zahlreichen Organisationen getragen. **www.lieferkettengesetz.de**

Transparenz und Kontrolle bei KOLPING INTERNATIONAL

Transparenz beim Umgang mit Spendengeldern und öffentlichen Mitteln ist uns wichtig. Jedes Jahr unterzieht sich KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. deshalb freiwillig einer externen Wirtschaftsprüfung und legt Rechenschaft in einem Jahresbericht ab. Das BMZ prüft zudem regelmäßig die Verwendung der öffentlich zugewendeten Projektmittel.

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)

Das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) ist ein Zeichen für die Seriosität einer Organisation und ihren sorgfältigen, verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Geldern. Siegel-Organisationen verpflichten sich freiwillig, die DZI-Standards zu erfüllen und damit höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden. KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. ist nach jährlicher Prüfung seit 30 Jahren Träger des DZI-Spendensiegels.

DZI Spenden-Siegel
Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)
Zeichen für Vertrauen

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. hat sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und eine freiwillige Selbstverpflichtungserklärung unterschrieben, alle relevanten Informationen über den Verein leicht auffindbar zu veröffentlichen. Eine Übersicht gemäß der Vorgaben der Initiative finden Sie auf unserer Homepage unter **www.kolping.net/ueber-uns/transparenz/**

Prävention sexualisierter Gewalt

KOLPING INTERNATIONAL besitzt umfassende Leitlinien zum Safeguarding, die allen Mitarbeitenden sowie Partnern weltweit klare Vorgaben hinsichtlich der Prävention und des Schutzes vor sexualisierter Gewalt machen. Meldewege für Betroffene werden darin aufgezeigt. Zusätzlich liegt ein Verhaltenskodex für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende vor.

Impressum

Herausgeber

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln
Tel. +49 (0) 221-77880-22
info@kolping.net
www.kolping.net

Verantwortlich für den Inhalt

Msgr. Christoph Huber · info@kolping.net

Redaktion

Michaela Roemkens · michaelaroemkens@kolping.net

Gestaltung

Mirko Schweikert · www.dreizehndesign.de

Bildnachweis

Barbara Bechtloff: Seiten 3, 23
Bildarchiv KOLPING NTERNATIONAL: Seiten 5, 6, 11, 14, 15, 16, 17, 18, 21
Christian Nusch: Cover, Seiten 2-3, 4, 10, 12, 13, 19

Druck

DCM Druck Center Meckenheim GmbH

FSC MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C081774
ID 25209520 klima-druck.de/ID
Druckprodukt CO_2 kompensiert
Mehr Informationen unter: klima-druck.de/ID
ID-Nr. 25209520
VDM

Hinweis: Für eine bessere Lesbarkeit wird in dieser Publikation bei Substantiven (z. B. Spender) oft nur die männliche Form verwendet. Gemeint ist jedoch selbstverständlich auch die weibliche Form.

Spendenkonto

DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE74 4006 0265 0001 3135 00
BIC: GENODEM1DKM

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Der KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. arbeitet als Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit mit Kolpingverbänden in rund 40 Ländern zusammen. Unsere Aufgabe ist die Koordination, Förderung und Begleitung der Entwicklungsprojekte unserer Partner in den einzelnen Ländern.

Mit unserer weltweiten Arbeit wollen wir dazu beitragen, Strukturen der Armut zu überwinden, indem wir stabile Sozialsysteme aufbauen: mit engagierten Menschen, starken Familien, aktiven Zivilgesellschaften. Schwerpunkte unserer Projektarbeit sind berufliche Bildung, ländliche Entwicklung, Mikrofinanzsysteme sowie Brunnen- und Zisternenbau.

www.kolping.net

Die Projektarbeit des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. wird gefördert vom

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

KOLPING INTERNATIONAL